

vTYQ 17/2008: 201

April 2008



SEEMERBOTE

Herausgeber: Ortsverein Seen
36. Jahrgang/Nr. 201
www.seen.ch



Aqua-Training Seen für Sie und Ihn



Kondition, Beweglichkeit, Kraft, Wohlbefinden!
Schwimmbad Michaelschule in Seen

Leitung: Helga Becker
dipl. Aqua-Power Instruktorin, qualitop-zertifiziert
Telefon 052 232 68 34



GARTENBAU



**Braun Gartenbau
Gartengestaltung
Gartenpflege**

Hinterdorfstrasse 55
8405 Winterthur
Tel. 052 232 22 58
Fax 052 232 24 32
www.braun-gartenbau.ch

GEHRINGER



...optiMaler für Sie...

**Roland Gehring
Malergeschäft**

8405 Winterthur
Auf Pünten 8
052 232 50 20
079 672 63 78
rolandgehringer@bluewin.ch



blumart

blumen, pflanzen,
dekor, gefässe, karten
und vieles mehr

blumart
elisabeth marti
werdstrasse 2
8405 winterthur
tel. 052 233 07 72
fax 052 233 07 73
info@blumart.ch
mo geschlossen
di-fr 9.00-12.00
14.00-18.30
sa 9.00-16.00

Für Drucksachen aller Art

stadler
publishing

Wingertlistrasse 41
8405 Winterthur
Tel. 052 243 13 22
stadlerpub@hispeed.ch
www.winti-print.ch



Koni und Heiri Gibel

**Bauspenglerei, Blecharbeiten
Sanitäre Installationen**

Neubauten, Umbauten, Reparaturen, Solaranlagen
8405 Winterthur-Seen: Tel. 052 232 18 48

heer keramik & naturstein

beratung, planung und ausführung

von keramik- und natursteinarbeiten

maurer- und verputzarbeiten

christian heer
plattenlegermeister
sennhofweg 111
8482 sennhof
tel 052 238 15 35

**Abends ist das
Studio auch für
Berufstätige und
Mütter offen**

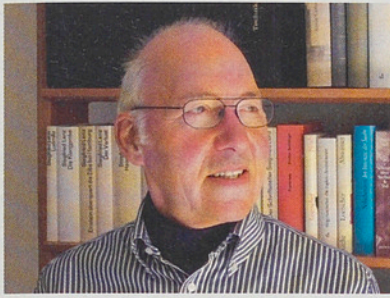
FUSSPFLEGE



**Dipl. Fuss- und Nagelpflege
Kosmetische Pédicure
Peeling / Massage**

Emmi Bosshard

Burgstr 4, 8483 Kollbrunn
Tel. Voranmeldung erwünscht
052 383 36 54



**Liebe Leserinnen
Liebe Leser**

Wenn alles so einfach wäre! Leserinnen und Leser der vorletzten Ausgabe liessen uns keine Ruhe. Das Bild von Maler Fürbek könne unmöglich aus Seen sein. Deshalb erschien in der letzten Nummer nochmals der Aufruf zur Mithilfe bei der Suche. Schon wenige Tage nach dem Erscheinen von Ausgabe 200 meldete Hermann Bänninger seine Entdeckung. Das im Bild dargestellte Haus stehe in Oberohringen an der Trottenstrasse und sei mit allen Details einwandfrei erkennbar. Bänninger, selber Maler, hatte das Haus auf der Suche nach einem anderen Gebäude dank seiner Vorstellungskraft erkannt.

Auch das Bild des Froschkönigs auf der Titelseite verdanken wir einer Entdeckung. Katharina Dähler fand ihn anlässlich einer Pilgerreise über der Ladentüre eines Goldschmieds in Bautzen, D.

Finden, entdecken gelingt mit Hilfe einer verborgenen Antriebskraft, einem Thema, das wir mit uns tragen. Vielleicht ein Kreuzworträtsel, ein Kochrezept, eine gesundheitliche Einschränkung. Beim Bild des Froschkönigs war es das Thema Märchen. Märchen für Erwachsene, für Kinder. Lesen Sie dazu mehr in der Rubrik Berufs- und Freizeitkaleidoskop.

Entdecken und ausfindig machen, brauchen Zeit. Rasch gefundene Lösungen sind selten die Besten, weil die Suchzeit knapp bemessen ist, wir einer unausgereiften Lösungsvorstellung nachrennen oder vom Ehrgeiz getrieben handeln. Wie sagt doch der Volksmund: «Morgen ist auch noch ein Tag; Kommt Zeit kommt Rat». Weisheiten, die seit jeher in Märchen oder biblischen Lehrbüchern verpackt zu entdecken waren. Ich wünsche Ihnen für das Erlebnis des Entdeckens die nötige Zeit.

HansPeter Friess



13 20 Jahre Musikschule Seen

Die private Seemer Musikschule von Franziska Heer feiert ihr 20-jähriges Bestehen.

**17 Projektstage Schulhaus Steinacker/
Kindergarten Waldegg**

20–21 Märchen erzählen

Zwei in Seen wohnhafte Frauen, Judith Biegel-Fessler und Katharina Dähler, die eine Ausbildung als Märchenerzählerinnen gemacht haben, berichten aus ihrer nicht ganz alltäglichen Tätigkeit.



22–23 Heinrich Bosshard

Teil 4 über das Leben und Wirken des Pädagogen und Dichters des Sempacherliedes.

- 4 Aus der Redaktion • 6 Aus dem Ortsverein • 9 Wingertli
- 10 Aussenwachen • 12 Jugend und Familie • 16 Aus der Schule
- 18 Seniorensseite • 19 Städtisches • 20 Freizeit • 22 Zeitzeugen
- 24 Aus dem Stadtkreis • 27 Vereine • 31 Leserbrief/Parteien
- 32 Soziale Dienste • 33 Kursangebot • 36 Veranstaltungen
- 39 Kleinanzeigen

Titelbild: Ladenschild eines Goldschmieds in Bautzen, D. (Foto: K. Dähler)

Impressum

Herausgeber: Ortsverein Seen, Postfach, 8405 Winterthur, Präsident Gerhard Abgottspon
Die Quartierentwicklung der Stadt Winterthur unterstützt den «Seemer Bote».
Redaktion: HansPeter Friess, Starenweg 52, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 54 13, hfriess@bluewin.ch
Regelmässige Mitarbeit: Jean-Pierre Zenger, Oberseenerstrasse 152, 8405 Winterthur,
Tel. 052 233 09 51, b_z@bluewin.ch
Annahmestelle für alle Beiträge: Bernhard Stickel, Schwalbenweg 31c, 8405 Winterthur,
Tel. 052 232 87 75, b.stickel@bluewin.ch
Inserate/Finanzen/Layout: Bruno Fehlmann, im Eichbühl 40, 8405 Winterthur,
Tel. 052 232 44 46, brufeh@swissonline.ch; Postkonto 84-22337-7
Veranstaltungskalender: Peter Schläfli, Rehweg 25, 8400 Winterthur, Tel. 052 232 82 11, pesi45@bluewin.ch
Druck: Sailer Druck, Technikumstrasse 12-14, 8402 Winterthur
Auflage: 8500 Ex. (verteilt durch die Post an alle Haushaltungen von Seen 5x jährlich. Sollten Sie einmal kein Seemer Bote erhalten, können Sie zusätzliche Exemplare in der Drogerie Apotheke Kägi und in der Bäckerei Haudenschild an der Tösstalstrasse 244 beziehen.)

Denkmal

Stichwort
HP. Friess

Hermann Bänninger, Landwirt und gebürtiger Seemer erzählte, er und seine Schulkameraden hätten das Sempacherlied selbstverständlich mit Ehrfurcht und Begeisterung gesungen. Als ihnen der Lehrer während der Mittelstufen Schulzeit eröffnete, der Text sei von einem Seemer gedichtet worden und zur Erinnerung an ihn stehe bei der Kirche oben ein Denkmal, zog eine ehrfürchtige Stille und kindlicher Stolz in der Klasse ein.

Diese dämpfte sich allerdings, wenn der Lehrer Schwerenöter als Strafe für leichtere Vergehen mit Heft und Bleistift bewaffnet zum Denkmal hinauf schickte, mit dem Auftrag, den Text auf allen vier Seiten abzuschreiben. So spurtete mancher Jungknabe den Kirchhügel hinauf, während der Lehrer dem Rest der Klasse aus einem spannenden Buch vorlas. Nach getaner Arbeit hätten sie sich bisweilen auf die Denkmalspitze gesetzt und die unverbaute Aussicht zum Floorenhof hinauf genossen oder die seltenen Autos auf der Tösstalstrasse gezählt.

Frau Verena Klauser, ebenfalls Seemerin, wurde durch den Zeitzugentext angeregt, mit ihrem 95-jährigen Paten, auch von Seen, Bosshards Denkmal zu besuchen. Gross war die Enttäuschung, als die beiden nicht einmal mehr den Text auf dem Gedenkstein entziffern konnten. Die Luftverschmutzung und die zunehmende Vermoosung haben dem Denkmal seit 1911 arg zugesetzt. Es ist für Frau Klauser unerklärlich und unverzeihlich, dass die Verantwortlichen so etwas zulassen. Wo diese zu suchen sind, wusste sie allerdings nicht zu sagen, ob beim OVS oder bei der Denkmalpflege. (hpf)

Schriftsteller in Seen –
Seemer SchriftstellerAufgepickt
HP. FriessLiebe ist ein Geschenk des Himmels – muss
aber auf Erden gelebt werden

Diese alte Weisheit bringt auf den Punkt, was der Autor Alfred Eglin-Weidmann in seinen 21 Kurzgeschichten erzählt. Sie sind mitten aus dem Leben gegriffen und handeln von heiteren Episoden, wie sie in jeder Partnerschaft vorkommen. Viele Leserinnen und Leser werden sich in ihnen wiedererkennen und mitlachen – sowohl jüngere als auch ältere.

Von 1972 bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2001 versah der Autor ein Gemeindepfarramt in Muttenz BL. Für den aktiven Ruhestand hat er sich in unserem Stadtkreis niedergelassen.

Das Buch ist ab Mitte April 08 zum Preis von Fr. 19.80 in den Buchhandlungen erhältlich. Wer ein vom Autor signiertes Exemplar wünscht, wende sich bitte direkt an Alfred Eglin-Weidmann, Tel. 052 233 70 62

Wer die beiden ersten Bücher von Alfred Eglin-Weidmann «Engel sind auch nur Menschen» und «Im Vorhof des Himmels» kennt, wird auch diese Geschichten mit Vergnügen lesen.



Der Chronist für Seen-Neuzuzüger

Unter dieser Rubrik berichtet der Seemer Bote regelmässig aus den Anfängen der Stadtkreiszeitung



Vor 30 Jahren

- Das alljährliche Schülerskirennen Ende Februar konnte wegen Schneemangel nicht durchgeführt werden.
- Alle drei Abteilungen des Seemer Jugendchors veranstalteten im reformierten Kirchgemeindehaus ein Konzert.

Vor 20 Jahren

- Nach langjähriger Mitarbeit übergab Rosmarie Welti das Amt der Raumreservation in der Freizeitanlage Kanzleistrasse an Peter Blösch.
- Die Überbauung des Stockemer Berges gab in der Bevölkerung Anlass zu Fragen an den Stadtbaumeister. Auslöser war ein einfacher Baukörper, der das Baumaterial Beton ehrlich zu erkennen gibt und sich dem Gelände ohne Stützmauern anpasst.
- Im ref. Kirchgemeindehaus wird ein Mitendan-Lade eröffnet.
- Neuerungen in der Volksschule: Mit Beginn des neuen Schuljahres werden Knaben und Mädchen gleichviele Stunden unterrichtet. Die Bezeichnung der bisherigen Fächer wird durch fünf Namen für Unterrichtsbereiche ersetzt.

Vor 10 Jahren

- Der Ortsverein teilte mit, dass mangels Interesse kein Neuzuzügerabend durchgeführt werden könne.
- Zur Eröffnung der Schulanlage Oberseen schenkte der Ortsverein der Schule eine Steinskulptur – Katze auf einer Stele, kurz Katzenstein. Zusammen mit den Landeskirchen und der Kreisschulpflege unterstützt der OVS auch den neuen Jugendtreff Sternen mit einer finanziellen Starthilfe.
- Nach 27 Jahren werden die beliebten Hauswartsleute Margrit und Siegfried Zürcher mit einem grossen Festanlass im Schulhaus Tägelmoos in den wohl verdienten Ruhestand verabschiedet.
- Im vergangenen Jahr haben Seemer Gewerbebetriebe 110 Lehrstellen angeboten.
- 14 verschwundene Seemer Wirtschaften, ihr einstiger Standort und das Jahr ihres Verschwindens hatte Hans Brünnger aufgelistet und der Redaktion zur Veröffentlichung überreicht.

Unterstützung für den Seemer Boten

Seit 36 Jahren darf der Seemer Bote regelmässig erscheinen. Das ist möglich, weil uns die Bevölkerung jedes Jahr mit einem Unkostenbeitrag unterstützt. Mit dem beigelegten Einzahlungsschein bitten wir Sie wie jedes Jahr beim Frühlingserwachen, uns eine freiwillige Spende an die Druck- und Versandkosten zu überweisen. Damit sichern Sie einerseits das fünfmalige Erscheinen pro Jahr und bieten weiter allen Vereinen, den Non-profit-Organisationen und der Jugendarbeit Gelegenheit zu regelmässiger, unentgeltlicher Berichterstattung. Unterstützt wird der Seemer Bote auch durch die Quartierentwicklung der Stadt Winterthur.

Das Redaktionsteam

und ausser dem ...

Bauamt der Stadt Winterthur

Auf Anfrage der Redaktion bezüglich Bewilligung für photovoltaische Anlagen gibt Herr Stadtrat Walter Bossert bekannt: Grundsätzlich gilt in den Kernzonen gemäss Bau- und Zonenordnung der Stadt Winterthur: «Sonnenkollektoren haben sich zurückhaltend in die Dachlandschaft einzufügen.» Bei Inventar- und Schutzobjekten muss geprüft werden, inwiefern das Dach durch die Installation eines Sonnenkollektors beeinträchtigt wird. In der Praxis kann das bei einem verschwindend kleinen Teil aller Dächer Winterthurs zu einem Verbot oder zu Änderungen in Bezug auf Lage und Grösse der Kollektoren führen. Beispiel für ein Schutzobjekt, auf dem wohl keine Solaranlage installiert werden kann: die reformierte Kirche (Inventarobjekt von überkommunaler Bedeutung).

Das neu eingezonte Baugebiet Breite oberhalb der Kernzone Oberseen liegt in einer gewöhnlichen Wohnzone. Hier sind Kollektoren problemlos möglich.

Poststelle Seen

Die Leiterin der Poststelle Seen, Frau Ziro, freute sich sehr über den Artikel betreffend der Zustellung des Seemer Boten und bedankte sich im Namen der Mitarbeitenden ganz herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen. Sie teilte ausserdem mit, dass in den nächsten Monaten die Schalterhalle umgestaltet werde. Bei der Planung wurde darauf geachtet, dass das Wandbild nicht verdeckt und nach Möglichkeit sogar noch besser präsentiert werde.

Bevölkerungswachstum in Seen

Zählkreis	1980	2007
Waser	4342	4441
Büelwiesen	2304	2849
Waldegg	127	1188
Ganzenbühl	1734	2751
Sonnenberg	443	830
Oberseen	396	2148
Gotzenwil	306	685
Eidberg	138	189
Iberg	199	885
Sennhof	463	1153
Total	10547	17119

Die Einwohnerzahl in Seen nahm in 27 Jahren um 63 % zu. Kein anderer Stadtkreis wuchs im gleichen Zeitraum so stark.

(hpf)

Kreuzworträtsel

Das 1. Seemer Kreuzworträtsel verdanken wir Werner Welti. an dieser Stelle nochmals herzlich. Zwei Unklarheiten veranlassten viele Interessierte und Kreuzworträtselsüchtige zur Rückfrage oder Absicherung auf der Redaktion. Über alle diese Kontakte freuten wir uns sehr, gaben sie uns doch unerwartet viele erfreuliche Rückmeldungen zu Gestaltung und Inhalt des Seemer Boten. Dabei dominierte der Wunsch, bald wieder ein Kreuzworträtsel zu bringen eindeutig.

Aus Anlass der 200. Ausgabe war ein Wettbewerb mit Preisen angeboten. Die Glücksfee zog aus den 62 eingesandten Lösungen mit verdeckten Augen die drei GewinnerInnen. Sie wurden bereits informiert. Es sind dies:

- 1. Preis Herr Jakob Knöpfli, Hofmannstrasse 25
- 2. Preis Frau Heidi Gasser, Landvogt Waser Str. 55b/41
- 3. Preis Frau Marlies Inauen, Büelhofstrasse 37

Nachfolgend stellen wir zu Vergleichszwecken die offizielle Lösung vor:

S	A	N	K	T	U	R	B	A	N	K	R	E	B	S	B	A	C	H
C	R	A	R	O	U	L	E	I	M	T	O	R	A					
H	A	U	T	R	A	S	T	E	N	E	I	D	B	E	R	G	A	
W	S	E	I	L	E	N	E	I	D	R	A	S	E	R				
E	A	R	C	H	E	S	T	O	R	C	H	E	N	B				
R	K	A	N	T	A	T	E	H	E	T	A	A						
Z	I	E	G	E	L	H	U	E	T	T	E	M	O	N	D	R	C	
E	I	T	L	U	G	O	P	A	R	A	D	I	S	H				
N	A	C	H	W	O	L	L	E	E	U	T	S	T	E				
B	A	H	A	I	M	W	A	S	E	R	T	R	O	T	T	E	H	
A	R	E	A	L	E	H	E	S	E	L	E	N	E	M	I	R		
C	E	N	G	O	T	Z	E	N	W	I	L	O	N	E				
H	O	F	M	A	N	L	E	E	B	E	I	L	L	A	N			
U	L	I	U	E	A	M	U	V	A	E	L	C	H					
R	O	E	S	S	L	I	G	A	S	S	E	C	H	O	R	K	O	
W	E	R	S	T	S	L	M	I	E	R	H	S	E	E				
E	L	S	U	E	L	A	C	K	E	R	R							
S	E	N	N	H	O	F	S	I	A	O	E	B						
E	E	E	E	N	U	M	E	H	L	A								
K	Y	B	U	R	G	S	C	H	L	A	T	L	E	E	R			

Mietpreise Freizeitanlage Kanzleistrasse (www.seen.ch/freizeitanlagen)



	Samstag oder Sonntag	Wochenende	Nachmittag oder Abend (4 Std.)	Nachmittag oder Abend (6 Std.)
Hallen inkl. Küche	200.–	350.–	80.–	100.–
Geschirrmiete zusätzlich	50.–	50.–	50.–	50.–
Hallen und Duschen	200.–	350.–	80.–	100.–
Komplett	300.–	450.–	180.–	200.–

Grundreinigungsarbeiten (Böden besenrein/Küche/WC) müssen von den Benutzern übernommen werden. (Ortsvereinsmitglieder 20 % Rabatt)

Jahresberichte 2007 Ortsverein Seen

Präsident des Ortsvereins Seen

Anfangs des Vereinsjahres 2007 standen die neuen grossen Projekte wie die 1. Seemer Landsgemeinde, der 1. Räbeliechtliumzug und die Erstellung des Bandes «Seen 1800–2000, Geschichte und Geschichten» an. Deren Umsetzung erforderten vom engagierten Helferkreis und meinen Vorstandskolleginnen und Kollegen grosse Ausdauer und Hartnäckigkeit. Gemeinsam gelang es, diese Projekte umzusetzen oder zu starten. Lassen Sie mich im Detail darauf zurückkommen.

Anlässlich der Präsidentenkonferenz der Seemer Vereine im Januar keimte die Idee nach einer Veranstaltung der Seemer Bevölkerung mit unserer Stadtregierung auf. Diese Veranstaltung soll dem gemeinsamen Austausch von persönlichen Seemer Stadtkreisangelegenheiten aber auch der Information der Stadtregierung zu Seemer Themen dienen.

Am 31. Oktober fand, im Beisein des gesamten Stadtrates, der Schulbehörde und des Quartierpolizisten, unter reger Beteiligung der Seemer Bevölkerung die erste Landsgemeinde statt.

Ein Erfolg, den wir in zwei Jahren fortsetzen wollen und der in der Agenda der regelmässigen Anlässe unseres Vereines einen festen Platz einnehmen soll.

Wer kennt aus seiner Kindheit nicht das bekannte Lied «Räbeliechthli wo gasch hi?» Traditionell werden zu Beginn der kalten Jahreszeit in den Kindergärten und in einzelnen Unterstufenklassen Räben geschnitzt und in den jeweiligen Umzügen ausgeführt.

Dem Ortsverein war es schon seit längerem ein Anliegen, einen grossen Umzug durch Seen durchzuführen. Viele wundervoll geschmückte Räben mit ihren Lichtern erhellten am 7. November die Umzugsroute. Zum Abschluss wurde auf dem Areal der Freizeitanlage den zahlreich erschienenen Teilnehmer eine Erfrischung offeriert. Nach intensiver Diskussion im Vorstand reifte der Entschluss, diesen Anlass auch im 2008 in abgeänderter Form erneut durchzuführen.

Vis-à-vis des Einkaufszentrums steht ein Gerüst. Es wird auf dem Dach und an der Fassade gewerkt. Was soll das jetzt schon wieder? So und ähnlich lauteten die Kommentare zu den Bauarbeiten an der alten Turnhalle. Des Rätsels Lösung: Das Dach wies undichte Stellen auf und im Rahmen der Eingerüstung entschied man sich zur farblichen Neugestaltung der Fassade. Das Ergebnis lässt sich sehen. In angenehmen erdigen Farbtönen, welche dem ursprünglichen Originalanstrich beim Bau des Trafoturms im Jahre 1925 entsprechen, präsentiert sich unsere Begegnungsstätte, die auch im vergangenen Jahr sehr intensiv genutzt wurde. Auch die Hütte am Hofstettweg weist von Jahr zu Jahr steigende Benutzerzahlen auf. Der vor einigen Jahren vorgenommene Umbau der beiden Anlagen hat sich gelohnt. Weisen doch beide Lokalitäten eine sehr grosse Beliebtheit bei Jung und Alt auf.

Bleiben wir bei der Beliebtheit. Die im Januar in der Villa Flora mit dem Thema Felix Vallotton stattfindende Führung durch Edgar Müller gehört einfach zu den kulturellen Anlässen des Ortsvereins und erweist sich Jahr für Jahr als wahrer Publikumsmagnet.

Eine weitere Erfolgsgeschichte sind die Aufführungen des Theaters Kanton Zürich. Im Vorfeld der Veranstaltung liessen die Wettervorhersagen bei den Organisatoren zwar Zweifel aufkommen am Entscheid, das Stück «Kolumbus oder Die Entdeckung Amerikas» als Freilichtvorstellung aufzuführen. Am vorgesehenen Termin konnte die Vorstellung jedoch zur Freude aller an einem lauschigen Sommerabend aufgeführt werden. Besonders erfreulich war der grosse Aufmarsch jugendlicher Besucher.

Jahr für Jahr lockt das vielfältige und immer wieder mit neuen Angeboten erweiterte Kurswesen bildungs-, bewegungs- oder gestalterisch interessierte Seemerrinnen und Seemer an. Als besondere Spezialität fand ein Bachblütenkurs für die Anwendung bei Tieren statt. Die Besucherzahlen erfreuen sich stets steigender Tendenzen.

Nicht aus dem vorweihnachtlichen Kalender wegzudenken ist das traditionelle Kerzenziehen. Erneut haben junge und alte, kleine und grosse Besucher filigrane Kunstwerke aus Wachs in den verschiedensten Formen gezogen.

Unser Stadtkreis wächst immer noch von Jahr zu Jahr. Erneut konnten grosse Überbauungen bezogen bzw. mit dem Bau begonnen werden. Das damit zusammenhängende Informationsbedürfnis nach Nachrichten aus unserem Stadtkreis steigt weiterhin an. Genau hier hakt unsere Vereinszeitung, der Seemer Bote, ein. Ausgabe für Ausgabe erstellt das Redaktionsteam einen ausgewogenen Informationsquerschnitt zum aktuellen wie auch historischen Geschehen. Leider konnte der aus Kostengründen vorgesehene Verteilerdienst die geforderte Servicequali-

Freizeitanlage Kanzleistrasse vor und nach der Renovation



tät nicht erbringen, sodass wieder auf die Postverteilung zurückgegriffen wurde.

Eine weitere sehr geschätzte Dienstleistung in Seen wird durch die beiden treuen Bänkliwarte Hans Niedermann und Jakob Gubler erbracht. Mit ihrem unermüdlchen Einsatz achten sie darauf, dass die jeweiligen Sitzgelegenheiten an den markanten Aussichtspunkten einen ansprechenden Ort zum Verweilen und Ausruhen bieten.

Zu Beginn meines Berichtes habe ich auch das Projekt Band 3 «Seen 1800–2000, Geschichte und Geschichten» erwähnt. Mittlerweile sind die ersten Vorarbeiten, Abklärungen aber auch erste Geschichten zur Geschichte etc. vorgenommen worden. Die Teilnehmer der GV des Ortsvereines erhalten im Anschluss an die Versammlung einen kompetenten Einblick durch den verantwortlichen Autor Peter Niederhäuser.

Ausblick ins Vereinsjahr 2008

Zusammen mit den Betroffenen wird sich der Ortsverein zum ZVV Fahrplanentwurf 2009–2010 vernehmen lassen. Hier stehen insbesondere in den Aussenwachten einschneidende Veränderungen an.

Im Herbst führen wir als Einstimmung zur Adventszeit die traditionelle Kunsthandwerkliche Ausstellung und das Kerzenziehen durch.

Die Sanierung der Spielplatzflächen (Gitter entlang der Kanzleistrasse, Seilbahn bei der Hütte am Hofstettweg) soll abgeschlossen werden.

Im Bereich der Aktivitäten für Familien und Jugendliche stehen das Abenteuer Hüttenbau, der GP Chlösterli, der Spielnachmittag und der Räbeliechtliumzug auf dem Vereinsprogramm.

Weiterhin aktuell ist die Suche nach Verstärkung des Vereinsvorstandes wie auch die Werbung von Vereinsmitgliedern. Beides zusammen sichert langfristig die Zukunft unseres Vereins.

Schluss/Danksagung

Mit diesem Rückblick durch das vergangene Vereinsjahr sowie mit einem Ausblick ins Neue möchte ich mich ganz herzlich bei meinen Kolleginnen und Kollegen des Vorstandes, des Helferkreises, dem Redaktionsteam sowie dem Büro für Quartierentwicklung für ihren Einsatz und die wertvolle sowie tatkräftige Unterstützung im vergangenen Jahr bedanken.

Ebenso möchte ich allen Mitgliedern des Ortsvereines Seen einen herzlichen Dank aussprechen für das mir entgegengebrachte Vertrauen.

G. Abgottspon

Freizeitanlage/Hütte Hofstettweg

Das vergangene Jahr war wiederum geprägt von Sanierungsarbeiten in der Freizeitanlage. Schon seit längerer Zeit beobachteten wir die immer grösser werdenden Wasserflecken an der Decke in der grossen Halle. Bei einem heftigen Gewitter im Sommer 2007 drang tatsächlich Wasser ein und somit musste die in Aussicht genommene Dachsanierung raschmöglichst vorgenommen werden. Da diese Arbeiten das Eingerüsten der ganzen Anlage erforderten, erachtete es die Stadt Winterthur als Eigentümerin des Gebäudes als sinnvoll, gleichzeitig den Fassadenanstrich zu erneuern. Aus historischen Gründen wurde das Gebäude in Absprache mit der Stadt und der Denkmalpflege in seinen ursprünglichen Farbzustand aus dem Jahre 1925 (Bau des Trafoturms) zurückversetzt. Lesen Sie dazu den Artikel im Seemer Boten vom November 2007.

Im vergangenen Jahr war die Freizeitanlage durch Kurse des Ortsvereines sowie durch Privatpersonen wieder sehr gut besetzt. Am Freitagnachmittag probt seit bald einem Jahr ein Kinderzirkus seine Kunststücke. Im Herbst fand zudem die erste Seemer Landsgemeinde statt.

In der Hütte am Hofstettweg wurden 2007 die Fassadenverkleidung und die Fensterläden neu gestrichen. Die Küche wurde mit einem Backofen und einem gebrauchten Geschirrspüler nachgerüstet und lässt nun punkto Bequemlichkeit fast keine Wünsche mehr offen. Es zeigt sich immer mehr, dass dieses kleine Lokal sehr beliebt ist, nehmen doch die Vermietungen Jahr für Jahr zu.

Am Schluss bleibt mir – wie immer – sowohl meiner guten Fee, Priska Jucker und ihrem Ehemann wie auch Sabine Binder von der Quartierentwicklung und Gabriel Toppan vom Gebäudeunterhalt der Stadt Winterthur ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit zu danken.

Ruth Weidmann

Ressort Kurse

Der Ortsverein Seen bietet verschiedene Sprach- und Gymnastikkurse, Chrabbelgruppe für die ganz Kleinen, Mutter-Kind Turnen, Kinderturnen sowie Kreatives Tanzen für Kinder an. Diese Kurse werden das ganze Jahr über durchgeführt und sind sehr gut besucht.

Daneben haben wir zusätzliche Angebote, so z.B. Bachblüteneinführungs- und Fortsetzungskurse, die je an 2–4 Abenden oder Nachmittagen stattfinden. Schluss-

Hütte am Hofstettweg

Hofstettweg 12, 8405 Winterthur

neu renoviert:

Küche mit Backofen und Geschirrwaschmaschine – Geschirr – WC, geeignet für kleine Feste bis 30 Personen, z.B. Kindergeburtstage, Fondue-Essen, Spielgruppen, etc.



Preise	6 Std.	Fr. 40.–
	12 Std.	Fr. 70.–
	24 Std.	Fr. 100.–

(zuzüglich Fr. 20.– für Heizung während der kalten Jahreszeit)
Auskunft betreffend Vermietung erteilt gerne:

Ruth Weidmann, Gotzenwilerstr. 4,
8405 Winterthur, Tel. 052 232 79 16
juruweidmann@bluewin.ch
oder www.seen.ch/Freizeitanlage

endlich bieten wir sogar einen Bachblütenkurs für die Anwendung bei Tieren an und im November die Adventsdeko-Kurse.

Das alte Schuelhüsli wird oft auch anderweitig benützt, z.B. für Spielnachmittage.

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Kurse danken wir für ihr Interesse. Ein ganz grosses Dankeschön für die Treue unserem Ortsverein Seen gegenüber.

Wir freuen uns natürlich sehr, wenn die angebotenen Kurse weiterhin viele Besucherinnen und Besucher anprechen. Wir bemühen uns laufend, das Angebot möglichst vielseitig zu gestalten. Der Ortsverein verdient mit den Kursen kein Geld; jeder Kurs sollte möglichst selbsttragend sein. Wir freuen uns auf jede Anmeldung!

Nicht vergessen möchten wir, unseren KursleiterInnen für ihren unermüdlchen Einsatz ganz herzlich zu danken. Oft müssen die Turnlehrerinnen umdisponieren, wenn z.B. die Freizeitanlage anderweitig besetzt ist, was zusätzlich Arbeit gibt.

Für Ideen, neue Angebote. Anregungen sind wir jederzeit offen. Melden Sie sich bei Elisabeth Mutter, Tel. 052 233 32 50 / E-Mail: pantai@bluewin.ch

Anmeldungen für Kurse sind auch auf unserer Internetseite möglich:

www.seen.ch/Kursangebote.

Elisabeth Mutter

Kerzenziehen

213 kg Wachs
18 kg Bienenwachs
30 Farbbeutel
6 kg Schneeflocken
6 kg Klarlack
viele Kerzenrohlinge ...

das ergab unzählige freudige Kinder- und auch Erwachsenengesichter!

Das Kerzenziehen 2007 war aus unserer Sicht einmal mehr ein Erfolg. Dies ist allen Helfenden zu verdanken, ohne die ein Kerzenziehen gar nicht möglich wäre. Deshalb allen ein riesiges Dankeschön.

Wir können dem Ortsverein etwa 2700 Franken zukommen lassen zugunsten von verschiedenen Kinderanlässen wie das Hüttenbauprojekt, Räben für den Umzug, den GP Chlösterli, den Spielbus-Znüni, etc.

Landsgemeinde

Ende Oktober wurde die erste Seemer Landsgemeinde durchgeführt. Wir durften alle sieben Stadträte sowie die Schulpflegerpräsidentin und unseren Kreispolizisten begrüßen. Fast hundert Personen aus Seen verfolgten die Veranstaltung.

Es wurden viele offene Fragen der Seemer Bevölkerung beantwortet und bei ei-

nem anschliessenden Apéro fanden weitere rege Diskussionen statt.

Lucia Fritsche

Ressort Jugend und Familie

Im Mai 2007 fand das Theaterspektakel «Kolumbus oder Die Entdeckung Amerikas» statt. Es wurde vom Theater des Kantons Zürich unter der Regie von Jordi Vilaradaga aufgeführt. Dank des schönen Wetters konnte die Aufführung wie geplant im Freien auf der Wiese der Freizeitanlage Kanzleistrasse stattfinden. 120-130 Personen, darunter zwei Schulklassen vom Schulhaus Bühlwiesen konnten das Theaterspektakel in Ruhe geniessen bis sich um 22.30 Uhr der Vorhang schloss.

Am 7. November hatten wir in Seen eine alte Idee neu aufgegriffen; wir organisierten einen Räbenliechtliumzug. Alle Kindergärten im Schulkreis Seen wurden schriftlich kontaktiert und wir konnten nach einigen Gesprächen fast alle Kindergärtnerinnen motivieren, an unserem Anlass teilzunehmen. So wurden unsere Erwartungen mit über 400 angemeldeten Kindern weit übertroffen. Mit den begleitenden Eltern und Verwandten wurde die stattliche Teilnehmerzahl von 700 Personen erreicht. Der Umzug bewegte sich auf

der geplanten Route durch die Quartierstrassen von Seen zur Hütte am Hofstettweg, wo eine kleine Erfrischung den Anlass abschloss.

*Arlette Rossi
Susanne Müller*

Seemer Bote

Im Redaktionsteam fehlten nach wie vor Stimmen und Beiträge jüngerer Frauen. Die gute Zusammenarbeit mit allen Berichterstattern aus Vereinen, kirchlichen Kreisen, der Quartierbibliothek, Jugendgruppen und der Schule war ganz erfreulich und verdient ein grosses Lob. Sehr dankbar sind wir auch allen treuen Inserentinnen und Inserenten, die den Seemer Boten als Träger ihrer Angebote und Dienstleistungen benützen. Gerne machen wir bei dieser Gelegenheit wieder einmal darauf aufmerksam, dass der Seemer Bote eine Auflage von 8500 Exemplaren hat und in einem der bevölkerungsreichsten Stadtkreise verteilt wird. Speziell danken wir auch der Bäckerei/Conditorei Haudenschild an der Tösstalstrasse sowie der Drogerie Kägi im Einkaufszentrum für die Bereitschaft, zusätzliche Exemplare des Seemer Boten aufzulegen.


Im Berichtsjahr überraschte uns die Post als Zustellerin des SB einmal mehr mit einem Tarifaufschlag für die Zustellung unserer beliebten Stadtkreiszeitung. Weil wir das beschlossene Budget einhalten wollten, beauftragten wir die DMC mit der Verteilung. Was wir aber einerseits an Aufwendungen einsparten, mussten wir vom Redaktionsteam andererseits an persönlichen Nachlieferungen im ganzen Stadtkreis aufwenden. Unsere Verärgerung ob der Unzuverlässigkeit wurde immerhin wett gemacht durch die vielen Vermisstmeldungen, weil kein Seemer Bote eingetroffen war.

Mit der Vielzahl von Rubriken gelang es, wenn auch nicht alle, so doch viele Interessenkreise aus dem Leben der Seemer Bevölkerung vorzustellen und darüber zu berichten. Die Rubriken «Soziale Dienste und Städtisches» wurden durch das Büro der Quartierentwicklung der Stadt Winterthur finanziell unterstützt. Wir wünschen uns, dass sich die Leserschaft weiterhin mit dem Seemer Boten solidarisiert. So können wir mithelfen, in unserem grossen Stadtkreis mit 17000 Einwohnerinnen und Einwohnern ein Lokalbewusstsein zu fördern.

HansPeter Friess

Kerzenziehen in der Freizeitanlage Kanzleistrasse



 Aktivität Kursbeschreibung	Datum	Kosten	Anmel- dung
Besichtigung der Feuerwehr, Frühlingsausflug Schauen Sie mit uns hinter die Kulissen der Berufs- Feuerwehr Winterthur; ein spannender Rundgang für Jung und Alt erwartet Sie (Kinder ab 7 Jahre!). Wir treffen uns 5–10 Min. vorher am Eingang des Feuerwehrgebäudes. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt, daher ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich.	Samstag 26. April 14.00– 15.30 Uhr	kostenlos	Markus Fürst, Tel: 052 2325124
Brunch im Hölderli in der Freizeitanlage Hölderli Wir sind für Sie und Ihre Familie mit unserem grossen reichhaltigen Frühstücks-Buffer da. Wir freuen uns, Sie bewirten zu dürfen. Gerne nehmen wir auch ihre Platzreservation entge- gen Tel. 052 233 37 20. Aber auch ohne vorherige An- meldung sind Sie herzlich willkommen. <i>Das Muttertagsteam</i>	Sonntag, 4. Mai ab 9 Uhr	Kinder bis 15 Jahre Fr. 7.– Erwach- sene Fr. 14.–	
Basteln zum Muttertag Kinder können in diesem Kurs ein kleines häziges Holzschmuckstück bemalen und verzieren.	Mittwoch 7. Mai 14–15 Uhr	Fr. 10.– (plus Material)	bis 23.4. Sonya Tollardo 052 2334862
Kinder Basteln Wir werden mit Salzteig und Naturmaterialien eine kleine Naturlandschaft zaubern.	Mittwoch 18. Juni 14–15 Uhr	Fr. 10.– (plus Material)	bis 4.6. Sonya Tollardo 052 2334862
Flohmarkt mit kleiner Festwirtschaft Haben Sie Sachen die Sie nicht mehr brauchen oder sind Sie auf der Suche nach etwas Bestimmtem, dann kommen Sie als Verkäufer oder als Kunde vorbei. Anmeldungen und Infos: Sonya Tollardo	Samstag 10. Mai 10–15 Uhr	Fr. 5.– (exkl. Stand)	Sonya Tollardo 052 2334862
Wir suchen! Um unseren Quartierverein lebendig zu erhalten, sind wir auf Sie angewiesen. Wir suchen 1-2 Personen zur Verstärkung in unserem Team. Ein gut eingespieltes Team erwartet Sie. Beatrice Bollinger, Tel. 052 233 37 20 erwartet gerne Ihren Anruf. Besuchen Sie uns im Internet unter www.quartierverein-wingertli.ch .			

Geschenke und Dekorationen für jeden Anlass

Geschenke Boutique Hochzytslädeli

Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft



Tösstalstrasse 23 • CH-8483 Kollbrunn
 Tel. 052 394 00 94 • Fax 052 394 00 49
www.hochzytslaedeli.ch

KinWin

Kinesiologie in Seen

Einzeltermine
 für Stressabbau, Gesundheitsförderung,
 Schmerzreduktion, Unterstützung beim
 Lernen, Persönlichkeitsentfaltung uam.

Hanna Rajchman-Berli
 Kinesiologin IASK, Kinesiologie-Lehrerin
 Gesundheits-, Lebens- und Lernbegleitung
 Roggenweg 16, 8405 Winterthur
 Tel. 052 233 47 01 und 052 319 34 72

CAFE RESTAURANT
Urban

Gluschtigi

Erdbeer-Karte

Seenerstr. 191, 8405 Winterthur, Tel. 052 234 85 00

L'italiano

daRosina

**Kleingruppen-
 Italienischkurse in Seen**

Infos und Kursprogramme:

www.darosina.ch

E-Mail: info@darosina.ch

Tel. 052 233 98 41



Einsprache gegen die Fahrplanvorlage 2009/10, Buslinie 9

Wie Sie der Tagespresse entnehmen konnten, ist seitens Stadtbus Winterthur eine erste Fahrplanvorlage 2009/10 erstellt und veröffentlicht worden. Diese sieht die Streichung der direkten Verbindung zum Hauptbahnhof vor, die Buslinie 9 wird tagsüber zum Teil verbessert, abends und nachts haben wir in den Aussenwachen jedoch eine massive Verschlechterung der Verbindungen. Der Besuch von Abendveranstaltungen in der Stadt ist bei Benützung des ÖV nicht mehr möglich.

Es ist wichtig zu wissen, dass die Fahrplanvorlage ein erster Entwurf ist, der noch abgeändert werden kann. Eine (fast) definitive Version wird an der regionalen Verkehrskonferenz im Mai 2008 erstellt. Man gibt mit der Veröffentlichung dieses provisorischen Vorschlags der Bevölkerung die Möglichkeit, sich dazu zu äussern. Dies ist in den Aussenwachen auch rege genutzt worden. Es hat massive Opposition gegeben und der Einwohnerverein ist überhäuft worden mit telefonischen und schriftlichen Anfragen, Vorschlägen und Aufforderungen, sich in dieser Angelegenheit zum Wohle der Bevölkerung einzusetzen.

Erfahrungsgemäss wecken solche Themen bzw. Entscheide immer starke Emotionen. Sachlichkeit und Vernunft bleiben oft zugunsten von eigenen, persönlichen Interessen auf der Strecke. Es ist nun leider nicht möglich, dass ein öffentliches Verkehrsmittel zur individuell bevorzugten Zeit (am besten mitten in der Nacht) vor der eigenen Haustüre hält und dies wohlgemerkt ohne jeglichen Lärm zu verursachen.

Wie viele private Haushaltungen hat auch der Einwohnerverein Einsprache gegen die unakzeptable Fahrplanvorlage gemacht. Unterstützt wurde diese durch eine Unterschriftensammlung, bei der 770 Personen mitgemacht haben! Bravo! An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen, die sich dafür eingesetzt haben.

Wir haben uns bei der Einsprache auf folgende Anliegen konzentriert:

- Ausbau der Stadtbus-Linie 9 zum Bahnhof Seen
- Spätere Verbindungen und Nachtbus in die Aussenwachen
- Direkte Verbindung zum Hauptbahnhof Winterthur

Nach Redaktionsschluss findet eine persönliche Aussprache mit Stadtbus Winterthur statt, bei der wir obige Punkte nochmals vertreten werden. Sollten wir zu Kompromissen gezwungen werden, was wir nicht hoffen, werden wir uns gestützt auf die vor rund zwei Jahren gemachte Umfrage insbesondere auf die ersten beiden Punkte konzentrieren müssen.

Für aktuellere Informationen verweisen wir Sie auf die homepage www.seen.ch

Moreno Zanin
Präsident

Rücktritte aus dem Vorstand

Mit Adrian Mercoli (21 Jahre Vorstand), Walter Peter (20 Jahre) und dem leider inzwischen verstorbenen Pedro Raimondi (29 Jahre) sind an der GV vor vier Jahren drei lang-

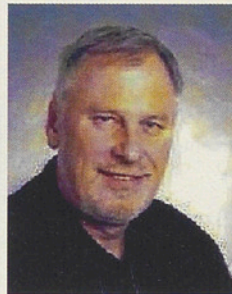
jährige Vorstandsmitglieder zurückgetreten. Die ersten beiden, weil damals Oberseen aus dem Bezugsgebiet des Vereins entlassen wurde, Pedro um «einem Jüngeren Platz zu machen», wie er selber sagte.

Wenn Sie diese Zeilen lesen, werden anlässlich der GV 2008 weitere drei «alte Füchse» aus dem Vorstand zurückgetreten sein. Brigitte Erzinger, Hans-Ruedi Koblet und Kurt Ritz bringen es gemeinsam auf 56 Jahre Vorstandstätigkeit!



Brigitte Erzinger
12 Jahre Vorstand

Brigitte wurde nicht auf Anhieb mit offenen Armen im Vorstand empfangen. Als erste Frau musste sie sich in einer «Männerwelt» erst einmal behaupten, was ihr aber schon nach kurzer Zeit gelungen ist. Sie hat während ihrer gesamten Zeit im Vorstand minutiös das Mitgliederverzeichnis geführt und Kurt in administrativen Belangen in der Aussenwacht Sennhof unterstützt. Anlässe haben selten ohne ihre wertvolle Mithilfe stattgefunden. Seit dem Rücktritt von Walti Peter hat sie als Aktuarin auch noch die Sitzungs- und GV-Protokolle geschrieben.



Hans-Ruedi Koblet
22 Jahre Vorstand

Hans-Ruedi als Ortsvertreter von Eidberg befasste sich mit vielen kleineren Anliegen und Problemen in «seiner» Aussenwacht. Ein Thema, welches in diesen Wochen wieder sehr aktuell ist, hat ihn aber während seiner gesamten Amtszeit nie in Ruhe gelassen. Der Kampf um den Ausbau oder zumindest den Erhalt des öffentlichen Verkehrs nach Eidberg hat ihn ständig beschäftigt. Befürchtete man noch vor wenigen Jahren, dass bald kein Bus mehr Eidberg bedienen würde, so ist dies heute, nicht zuletzt dank seinem unermüdlichen Einsatz, kein Thema mehr. Hans-Ruedi wird als Ortsvertreter zurücktreten, als Kassier bleibt er dem Vorstand aber glücklicherweise erhalten.



Kurt Ritz
22 Jahre Vorstand

Kurt wurde gleich zu Beginn seiner Vorstandstätigkeit ins kalte Wasser geworfen. Im ersten Jahr wirkte er bereits als OK-Präsident «75 Jahre Einwohnerverein». Anschliessend setzte er sich für verschiedene Probleme rund um Schule, Gehwege und insbesondere Verkehrssicherheit ein. Die Erstellung verschiedener Signalisationen in Sennhof, wie zum Beispiel die Ampel an der Tösstalstrasse, der Zebrastreifen und die Versetzung der Geschwindigkeitsbeschränkung am Dorfeingang sind dank seinem Einsatz zustande gekommen. Ständig war er auch auf der Suche nach einer Optimierung der prekären Parkplatzsituation der schnell wachsenden Aussenwacht. Während Jahren hat er Anlässe wie den Kinderspielnachmittag oder die Tössspuzete organisiert. Seine Fantasie hat er jeweils mit den abwechslungsreichen Nachtessen an der GV bewiesen. Auch Kurt kann sich nicht einfach so von einem Tag auf den anderen vom Einwohnerverein lösen. Er hängt eine Amtsperiode als Revisor an, besten Dank.

Brigitte, Hans-Ruedi und Kurt, ich danke Euch für Euren wertvollen, unermüdlischen Einsatz für den Einwohnerverein. Auf Euch konnten wir uns immer verlassen und wir sind überzeugt, dass wir in Notfällen auch in Zukunft auf Eure Mithilfe «zurückgreifen» können.

Mit der GV 2008 beginnt somit irgendwie eine neue Zeit. Zum ersten Mal in der Geschichte des bald 100-jährigen Vereins werden gleich viele Frauen wie Männer im Vorstand tätig sein. Einmal mehr ein Beweis dafür, wie fortschrittlich und modern wir sind. Ich heisse Daniela Dünki (Aktuarin), Ruth Erzinger Fries (Ortsvertreterin Sennhof) und Sarah Ingold (Ortsvertreterin Eidberg) ganz herzlich willkommen in unserem Team. Ich freue mich ganz besonders auf die Zusammenarbeit mit Euch und hoffe, dass auch Ihr Spass an Eurer neuen Aufgabe haben werdet.

Wer weiss, ob wir nicht auch schon bald die erste Präsidentin wählen werden? Ich wünsche es mir auf jeden Fall.

Moreno Zanin
Präsident

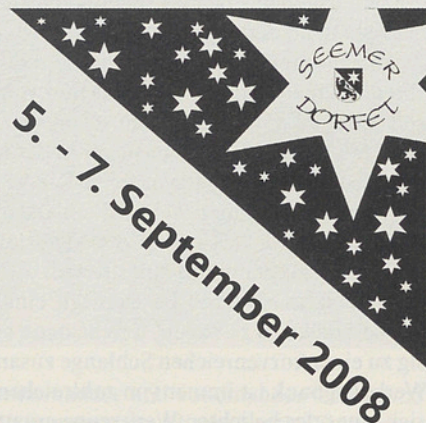
Weiteres Vorgehen Quartiertreff Iberg und Trafostation Chlösterli

Die Vorbereitungen für den Quartiertreff Iberg sind weiter vorangeschritten. Allerdings zeigte es sich, dass die Kosten höher ausfallen werden als erwartet. Deshalb konnte der Spatenstich nicht wie geplant im März 2008 stattfinden.

Die Projektgruppe, bestehend aus Vertretenden des Einwohnervereins, der Quartierentwicklung, Stadtwerk Winterthur und der Abteilung Hochbauten sowie eines Architekturbüros, hatte in einer ersten Projektphase im Mai 2007 die Bedürfnisse des Einwohnervereins und die Anpassungen gemäss Baubewilligung für den neuen Quartiertreff aufgenommen und die Pläne für den Innenausbau angepasst. In der zweiten Phase wurden die Kosten ermittelt. Weil diese höher ausfielen als erwartet, wurde das Projekt nochmals überarbeitet und gestrafft. Nun zeigte sich aber, dass die Kosten so hoch sein

dürften, dass darüber der Grosse Gemeinderat entscheiden muss, was zu einer Verzögerung führt.

Sabine Binder
Quartierentwicklung
Stadt Winterthur



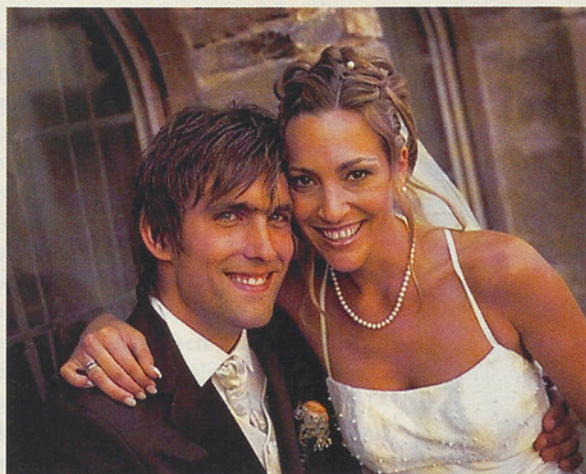
Hochzeit- und Event-Frisuren

Hochzeits-Frisuren mit Make-up und Manicure alles für Ihren grossen Tag.

H E R D E



COIFFURE



Damit Sie nichts dem Zufall überlassen inklusive eine oder zwei Probesitzungen. So wird Ihr Glamour-Look, wie Sie es sich immer gewünscht haben.



Fragen Sie nach
unseren verschiedenen
All- Inklusiv
Pauschal-Angeboten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und beraten Sie gerne.

Coiffure Herde Creative-Team Tösstalstrasse 261 Winterthur-Seen
Telefon 052 232 11 93

«Chügelibahn» im Kindergarten Iberg

Jasmin Lehmann

Das «Achtung-Baustelle» Signal und die rotweissen Baubänder an der Türe lassen bereits erahnen, dass der normale Kindergartenalltag für einmal ausser Kraft gesetzt wurde. Zwischen den Weihnachts- und den Sportferien fand im Kindergarten Iberg ein Bauprojekt statt.

Es herrscht geschäftiges Treiben im Kindergartenraum. Die meisten Kinder sind mit dem Zusammenkleben von Kartonröhren beschäftigt. Immer wieder hört man das Geräusch von reisendem Klebband, dessen Technik die Kinder inzwischen gut beherrschen, aber zu Beginn hart erarbeiten mussten. Überall im Zimmer stehen umgekehrte Tische, Gestelle und Kasten, welche die Kinder für die Konstruktion von «Chügelibahnen» nutzen. Einige der Bahnen sehen schon stabil aus, während andere noch etwas wacklig und unsicher in der Luft hängen.

An jeder Bahn arbeiten mehrere Kinder gemeinsam. Eines hält die Röhren zusammen während ein anderes die Röhren aneinander klebt, ein drittes ist mit der Materialbesorgung beschäftigt oder testet die Bahn mit einer Kugel.

Ein Knabe ist damit beschäftigt, eine lange Kartonröhre in kleine Stücke zu zersägen, welche dann von einem Mädchen emsig zu einer kurvenreichen Schlange zusammengeklebt wird. Die Werkzeugbank ist immer von zahlreichen Kindern umringt, die sich eines der beliebten Werkzeuge ergattern wollen. Dies führt nicht selten zu wortreichen Diskussionen, die manchmal gar in Tränen enden, wenn die Werkzeuge ihre Besitzer nicht schnell genug wechseln.

Einige jüngere Kinder leben ihren Drang zur grossräumigen Gestaltung in der ehemaligen Puppenecke aus. Sie sind damit beschäftigt, Kartonwände aneinander zu kleben und bunt zu bemalen. Jedes Kind kann eine Tätigkeit verfolgen, die seinem Entwicklungsstand entspricht.

Begonnen hat das dreiwöchige «Chügelibahnprojekt» damit, dass eines Morgens Piff, ein alter Bauarbeiterschuh, unter dem Kindergärtnerinnenstuhl laut schnarchte und von da an wortwörtlich alles auf den Kopf stellte. Motiviert durch die Leitfigur stiegen die Kinder begeistert in das «Chügelibahnunterfangen» ein. Plötzlich konnten sich sonst schwer zu motivierende und ungeduldige Knaben in eine feinmotorisch anspruchsvolle Arbeit



vertiefen. Sie legten beim «Chügelibahnbauen» einen unglaublichen Eifer und Ausdauer an den Tag.

Das «Chügelibahn»-Projekt stellte in vielen Bereichen hohe Anforderungen an die Kinder. So waren in den Dreier-Teams nicht nur Arbeitsteilung, Koordination oder Konfliktlösestrategien von Bedeutung, sondern auch der tägliche Umgang mit Frustrationen. Vor allem zu Beginn fielen die Bahnen wegen mangelnder Klebetechnik immer wieder auseinander und lösten sich vom Gerüst, oder aber die Kugel blieb mittendrin stecken, so dass für die Bergung die mühevoll zusammengeklebten Röhren wieder auseinander genommen werden mussten. Solche Misserfolgserlebnisse führten dazu, dass bei der morgendlichen Abschlussrunde auch immer wieder negative Rückmeldungen vorkamen. Die Auseinandersetzung mit den auftretenden Problemen löste viele wertvolle Lernprozesse aus. Die Kinder erlebten auf spielerische Weise Gesetze der Statik und Schwerkraft. In der eigenständigen Suche nach Lösungsansätzen konnten sich die Kindergärtner als kompetent und wirkungsvoll erfahren.

Das Ausmass der Baufreude zeigte sich wohl am besten im Aufschrei der Empörung, der bei der Ankündigung des bevorstehenden Projektendes durch den Kinderkreis ging. Nur mit äusserstem Widerwillen wurden die zuvor mit Stolz präsentierten Bauwerke abgebaut. Einige hatten sich zu komplizierten, gut funktionierenden Bahnkonstruktionen entwickelt. Im Zentrum des Projektes standen jedoch nicht die Produkte, sondern der Weg dazu.

Jeden Tag gab es zwei Fotokinder, welche die Fortschritte des Projektes dokumentierten. So hatte jedes Kind am Ende des Projektes ein persönliches Erinnerungsfoto. Manch einem Kind genügte dies jedoch nicht und es bestand darauf, die zerlegten Einzelteile seiner Bahn mit nach Hause zu nehmen. Das hatten sich alle Kinder mit ihrem grossen Einsatz verdient und es wurde ihnen gerne gewährt. Es wäre nicht überraschend, wenn seit den vergangenen Sportferien noch in einigen Häusern Ibergs «Chügelibahnen» zu bewundern wären.



20 Jahre Musikschule Seen

Hanni Friess

Die private Seemer Musikschule von Franziska Heer feiert ihr 20-jähriges Bestehen. Die ehemalige Primarlehrerin schildert das Entstehen und Wachsen ihres Unternehmens. Welches sind ihre Ziele? Wie weckt sie in den Kindern die Freude an der Musik?

Von ersten Anfängen ...

Rückblickend stellt Franziska Heer fest: es waren meine beiden Töchter, die mich zum gezielten Musizieren mit Kindern brachten. Ersten Flötenunterricht erteilte sie ihrer älteren Tochter und einigen Nachbarkindern. Ihre jüngere Tochter bevorzugte ein Rhythmusinstrument – das Xylophon. Natürlich waren auch bei diesen Lektionen einige Nachbarkinder mit dabei.

Damit war der Grundstein für die nun zwanzigjährige Musikschule gelegt. Franziska Heer hat die Bedürfnisse der Kinder aufgegriffen und sich zum Ziel gesetzt, ihre Schülerinnen und Schüler behutsam, lustvoll, unterstützend und bestätigend an die Welt der Musik und des Musizierens heran zu führen.

Neben ihrer Arbeit mit Kindern hat sie sich in verschiedensten Kursen weitergebildet und neue Impulse für ihre Tätigkeit bekommen: Schulmusik, Djembérythmen, afrikanischer Tanz, Trommelweiterbildung auf der Konga, Gesang, Clownskurse, Stimme und Improvisation.

... bis heute

Ihre Kursausreibungen machen neugierig und zeigen zugleich die Vielseitigkeit des Angebots: «Trommeln für abenteuerlustige Mädchen und Knaben ab 1. Klasse, Djembé für Anfänger und Djembé Rhythmusgruppe für Fortgeschrittene, Xylophonunterricht, Blockflötenunterricht, Musikerlebnis für Kindergärtner».

Ziele der musikalischen Arbeit

In der vertrauensvollen Atmosphäre kleiner Gruppen werden die Kinder angeleitet, ihren Fähigkeiten und Bedürfnissen entsprechend zu lernen. Sie erleben, dass Musizieren Freude und Spass bereiten kann. Sie dürfen ihre eigene Musik erfinden und werden dabei unterstützend begleitet. Franziska Heer vertraut darauf, dass die Fähigkeiten der Kinder dabei wachsen und dass sie Selbstvertrauen entwickeln.

Der Unterricht ist abwechslungsreich und alle Sinne anregend gestaltet: die Tonreihenfolge einer Tonleiter wird mit dem Springseil geübt; im Musikerlebnis



verwandeln sich die Kinder in Zirkustiere, die in der Manege Kunststücke zeigen, begleitet von frei erfundener Orchestermusik. Unheimliche Klanggeschichten werden im Djembékurs erfunden.

Spielerische Lehrvarianten ermöglichen ein sorgfältiges Erarbeiten des Lerninhaltes. Die hörbaren Fortschritte sind die motivierende Belohnung fürs geduldige Üben.

Stolz sind die Kinder, wenn es ihnen gelingt, beim mehrstimmigen Trommelspiel ihre eigene Rhythmuslinie zu halten, ohne von den anderen Stimmen verdrängt zu werden. Eine anspruchsvolle Konzentrationsübung – und zugleich auch wertvolle Lebensschulung.

Eine besondere Herausforderung ist jedes Jahr das öffentliche Konzert bei dem das Gelernte vorgetragen wird. Damit wollen die jungen Musizierenden Freude an ihre Eltern, Verwandten und Bekannten weitergeben und sie mit ihrer Begeisterung anstecken. Damit der Vortrag gelingt, braucht es den Einsatz aller. Da heisst es:

miteinander und voneinander lernen und Verantwortung übernehmen. Es kommt auf jede und jeden Einzelnen an.

Franziska Heer weist auch auf die Bedeutung der Zusammenarbeit mit den Eltern hin. Es scheint ihr wesentlich, dass Eltern ihr Kind beim Musizieren mit Interesse begleiten.

Alle Kinder haben Freude an der Musik! Schon kleine Kinder können mit einfachen Melodien und Klängen wunderschöne, beseelte Musik gestalten. Achten wir Erwachsene darauf, dass wir diesen kostbaren Schatz behutsam hegen und pflegen.

Und sollten Sie, liebe Leserinnen und Leser, noch mehr wissen wollen über die Musikschule Seen, informieren Sie sich auf der letzten Seite des Seemer Boten bei den Kleininseraten.

Der Seemer Bote gratuliert Franziska Heer zum Jubiläum der Musikschule und wünscht ihr und ihren Schülerinnen und Schülern viele fröhliche, unbeschwerte Musikerlebnisse.



Rufen Sie uns an,
unsere Spezialisten
beraten Sie gerne!

r.meier

Gipserarbeiten
Malerarbeiten
Gerüstvermietung
8405 Winterthur
Tel. 052/ 232 17 11
gipsermeier@bluewin.ch

Jugendgruppe Eisvogel

Natur- und Vogelschutzverein Winterthur-Seen



Erste Exkursion der Jugendgruppe Eisvogel

Am Samstagmorgen, den 23. Februar traf sich eine überraschend stattliche Gruppe von 17 interessierten Mädchen und Jungen und drei Leitern bei der Küblertankstelle in Seen. Das Thema dieser ersten Exkursion war die Wasseramsel. Darum fuhren wir zuerst mit dem Velo zur Kyburgbrücke. Was hat Wasser, Moos und ein Stein mit der Wasseramsel zu tun? Zuerst erfuhren die Kinder etwas über das Leben dieses einzigen schwimmenden und tauchenden Singvogels der Schweiz. Die Wasseramsel steht gerne auf einem Stein mitten in der Töss und hält nach Essbarem Ausschau. An ihrer weiss leuchtender Brust ist sie gut zu erkennen.

Beim Spaziergang die Töss hinunter, hielten die Kinder mit viel Interesse und mit Feldstechern Ausschau nach der Wasseramsel. Ihre Geduld wurde belohnt, alle Kinder konnten diesen Vogel am Tössufer beobachten.

Bei einer Znünipause hatten wir viel Zeit, Ohren und Augen offen zu halten für

alles Fliegende am Flussufer. Und schon kündigte sich mit seinem scharfen Pfiff der Eisvogel an. Und alle Kinder konnten zuschauen, wie ein Eisvogelpärchen flussauf- und abwärts auf Nahrungssuche war.

Also haben wir unserer Jugendgruppe nicht vergebens den Namen dieser Perle unter den Vögeln gegeben!

Es freut uns, wenn auf unserer nächsten Exkursion weitere interessierte Kinder ab ca. 3. Klasse bis 1. Oberstufe mit dabei sind.

19. April

Morgenkonzert im Eschenbergwald

Früh aufstehen angesagt! Gemeinsam werden wir dem morgendlichen Konzert verschiedenster Vogelarten im Eschenbergwald lauschen und dabei versuchen, den einen oder anderen Sänger zu entdecken.

14. Juni

Bei den Fledermäusen

Unter der fachkundigen Führung eines Fledermaus-Spezialisten haben wir die Möglichkeit, live einen Einblick in das Leben einer Fledermauskolonie in Winterthur zu bekommen.

Leitung

Patrick Mächler	079 282 02 31
Gabriele Reutimann	052 233 20 44
Sandra Schuler	052 232 32 33

www.birdlife.ch/nvwwinterthurseen

30 Jahre Spielgruppen-Fachstelle Winterthur und Umgebung

Die Spielgruppen der Stadt Winterthur und Umgebung und die Ludothek Rössli laden ein zum

Familien-Spiel-Sonntag für Familien mit Vorschulkindern

18. Mai 2008, von 11–17 Uhr

spielen, basteln, experimentieren, Fallschirmspiele, Geschichten hören, schminken, plaudern, essen und vieles mehr ..

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

- Das Spielfest findet bei jeder Witterung statt
- Mit gemütlicher Festwirtschaft der Ludothek Rössli
- In der Freizeitanlage Kanzleistrasse

Gratis Parkmöglichkeit im Shopping Seen

Kontaktadressen:

Spielangebot/Spielgruppen
M. Müller, Tel. 052 212 95 93
Ludothek Festwirtschaft
E. Wachter, Tel. 052 232 53 91

die
jugendmusikschule

Oboe, Posaune oder doch Cello?

Ihr Kind hat die Wahl zwischen 28 verschiedenen Instrumenten im Einzel-, Gruppen- oder Ensembleunterricht.

An unserer Schule unterrichten 140 Lehrpersonen in den Schulhäusern der Volksschule in 7 Stadtkreisen und 16 Gemeinden in der Umgebung von Winterthur. Vielleicht auch schon bald Ihr Kind?

Wir freuen uns auf Ihren Anruf noch vor dem Anmeldeschluss am 30. Mai 2008.

Jugendmusikschule Winterthur und Umgebung, Stadthausstrasse 71, Postfach 300, 8402 Winterthur. Tel. 052 213 24 44, Fax 052 213 24 46. info@jugendmusikschule.ch, www.jugendmusikschule.ch

Ihr kompetentes Fachgeschäft für Inneneinrichtungen feiert Geburtstag!

Feiern Sie mit uns

35 Jahre Heusser Teppiche AG

Freitag, 20. Juni 2008 ab 14 Uhr bei uns:

- Rabatt-Kicken an der Fussballwand
- Plausch-Jöggelmatches den ganzen Tag
- Festzelt mit Musik und Würste und Getränke zu Jubiläums-Preisen
- **Um 20.45 Uhr zeigen wir den zweiten Viertelfinal in sportlicher Atmosphäre auf Grossleinwand im Geschäft**

**TEPPICH
HEUSSER**

Kanzleistrasse 17
8405 Winterthur
Tel 052 232 87 87
www.teppichheusser.ch
info@teppichheusser.ch



- Bettwaren
- Vorhänge
- Parkett
- Laminat
- Teppiche
- Linol / Novilon
- Handweb
- Wohnboutique
- Geschenke

... weil wir Sie gut und gerne beraten ...

Wir sind umgezogen

ab 25.2. sind wir im ZANI Bürogebäude, an der Tösstalstrasse 234 in Seen. Wir bedienen Sie gerne im 2.OG mit

Druckerpatronen

www.1aprint-shop.ch

elektro-wagner 052 232 24 17
Tösstalstrasse 234 8405 Winterthur

Gasthof Restaurant
Grüntal

Das Restaurant
für
Jung und Alt

Fam. Schwer-, u. Scherrer-Gastori
Im Grüntal 1, 8405 Winterthur-Oberseen, Tel. 052 232 25 52

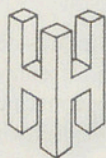
Aktuelle Infos unter: www.restaurant-gruental.ch



Rolf Meier Malergeschäft

Bühlackerweg 38
8405 Winterthur
Telefon 052 232 07 17
Fax 052 232 17 18

Ausführung sämtl. Maler-Tapeziererarbeiten



Roland Hohl
Holzbau · Isolationen · Innenausbau

Privat: Bühlackerweg 29
8405 Winterthur
Tel. 052 232 71 63
Fax 052 232 71 23

Geschäft: Hegibergstr. 9
8409 Winterthur
Tel. 052 233 25 61 www.hohlholzbau.ch

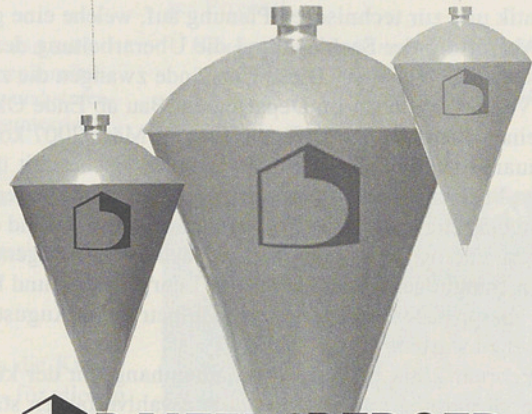
HONEGGER GLAS AG



TÖSSTALSTRASSE 247
8405 WINTERTHUR
052 / 212 05 86
FAX 052 / 232 73 20
HANDY 079 / 409 72 62
WWW.HONEGGERGLAS.CH

HOCHBAU TIEFBAU HOLZBAU

FACHLICHES
FUNDIERTES FACHWISSEN
KNOW HOW
KOMBINIERT MIT
HAT BEI UNS
INNOVATIVEM DENKEN
TRADITION



BALTENSPPERGER

Alte Poststrasse 31, CH-8472 Seuzach

Fon 052 320 07 70, Fax 052 320 07, www.baltenspergerbau.ch

BALTENSPPERGER AG SEUZACH / WINTERTHUR

E- Orgel, D- Piano, Keyboard

Musikschule

Ursula Schreiber-Benz

Hinterdorfstr. 58, 8405 Winterthur

078 770 97 47

www.okwi.ch

Club Orgel- u. Keyboardspieler/innen



**Blaukreuz-
Brocken-
stube** Günstig einkaufen!

- Gratis Abholdienst für Brauchbares
- Hausräumungen

Fröschenweidstrasse 12
8404 Winterthur
052 233 24 25

Öffnungszeiten
Di - Fr 14 - 18 Uhr
Sa 09 - 16 Uhr



Bau- und Werkstattpenglerei
Kanalsystemfabrikation

Projektierungs- und
Installationsfirma für luft-
und klimatechnische Anlagen

airba ag

Rümikerstrasse 14
8409 Winterthur, Tel. 052 2451717



Martin Salzmann **SAUNA** Gönnen Sie sich Ruhe und Erholung
ACHELOOS Massagen und Solarium

Fam. Sauna für 2-4 Personen / bis 25 Personen

Schwerzenbachstr.1 052 232 33 88 Winterthur-Seen www.acheloos.ch

Aus der Schulbehörde

Am 25. September 2005 hat die Winterthurer Stimmbevölkerung der Vorlage für den Neubau einer Primarschulanlage in Sennhof zugestimmt. Am 30. Mai 2006 erfolgte als symbolischer Auftakt zum offiziellen Baubeginn der Spatenstich. Im Laufe der Bausausführung tauchten dann Fragen und Zweifel zur Statik und zur technischen Planung auf, welche eine gründliche Abklärung der Sachlage und die Überarbeitung des Bauprojektes nötig machten. Diese Umstände zwangen die zuständigen Verantwortlichen im Departement Bau ab Ende Oktober 2006 einen Baustopp zu verfügen. Erst im März 2007 konnten die Bauarbeiten auf der Basis des in der Zwischenzeit überarbeiteten Projekts wieder aufgenommen werden. An einen fristgerechten Bezug im August 2007 war natürlich aufgrund dieser massiven Verzögerung nicht mehr zu denken. Dank gemeinsamer Anstrengungen von Schulpflege, Lehrpersonen und Eltern war es aber trotzdem möglich, den Schulbetrieb im August 2007 geordnet zu starten.

Im Februar 2008 fand im Zusammenhang mit der künstlerischen Gestaltung am Neubau ein Auswahlverfahren statt, in welchem drei Künstlern die Gelegenheit gegeben wurde, ihre Arbeiten vorzustellen. Die Jury entschied sich für die vom Winterthurer Künstler Dominik Heim präsentierte Arbeit. Das Ausgangsmaterial bilden Collagen von Figuren aus Comics, Film und historischen Persönlichkeiten. Das künstlerische Werk ist darauf

ausgerichtet, die Entdeckungsfreude und Phantasie der Kinder anzusprechen. Es wird in seiner Verspieltheit unseren Schülerinnen und Schülern bestimmt viel Freude bereiten.

Die offizielle Übergabe an die Nutzerin (Schule) findet Ende Juni 2008 statt. Der Umzug in die neuen Klassenzimmer erfolgt voraussichtlich in der letzten Schulwoche vor den Sommerferien, so dass im August der Schulbetrieb im neuen Schulhaus aufgenommen werden kann.

Für die Umnutzung des alten Schulhauses wurde im Departement Bau eine Projektierung in Auftrag gegeben. Bis das Umnutzungsprojekt steht, bleiben sowohl die Schulpavillons als auch der Kindergarten in der ehemaligen Kantine der Firma Bühler AG der Schule zur Nutzung überlassen.

Wir freuen uns auf unser neues Schulhaus!

KREISSCHULPFLEGE SEEN
Präsidentin
Susanne Haelg

3. Seemer-Cup 2008

Unihockey-Turnier für Schüler und Schülerinnen der 1.-7. Klasse

Bald hat er schon Tradition, der Seemer Cup. Die dritte Durchführung des Unihockey-Turnieres findet am Samstag, 31. Mai 2008, von 9–16 Uhr in der Sportanlage Oberseen statt. Das Turnier ist offen für Mannschaften der 1–7. Klasse.

Mitmachen können Schülerinnen und Schüler aus den Schulhäusern von Seen und Umgebung. Neu sind in diesem Jahr auch Jugendliche der ersten Oberstufe eingeladen. Mannschaften können sich aus verschiedenen Klassen zusammensetzen. Bedingung ist, dass jede Mannschaft von einem erwachsenen Coach begleitet wird. Interessierte Mannschaften melden sich unter kontakt@salzh.ch.

Das Organisationskomitee setzt sich aus Eltern der Privatschule SalZH, Schülern und einem Unihockey-Schiedsrichter zusammen. Die Spiele werden von ausgewiesenen Sportlehrern und Unihockey-Schiedsrichtern geleitet.

Gespielt wird von 9–16 Uhr gleichzeitig auf zwei Kleinfeldern. Die Sieger werden mit Pokal und Medaillen um 16 Uhr geehrt.

Wir freuen uns, wenn auch viele Seemer und Seemerinnen bei uns vorbeischauen. Eine Cafeteria und unser Hotdog-Corner stehen für die Verpflegung bereit.

Für das OK
D. Schneider
kontakt@salzh.ch
052 238 30 10
www.salzh.ch

Stadt Winterthur



Zuzug – Umzug – Wegzug

Sind Sie neu nach Winterthur zugezogen? Oder umgezogen?

Bitte melden Sie Ihren Adresswechsel innert 8 Tagen persönlich oder mit Internet.

Benötigte Schriften beim Zuzug:

Schweizer/innen
– Heimatschein oder Heimatausweis
– Familienbüchlein / Familienschein

Ausländer/innen
– Pass
– Ausländerausweis

Einwohnerkontrolle

Stadthausstrasse 21
8402 Winterthur

Telefon 052 267 57 54
www.einwohnerkontrolle.winterthur.ch
einwohnerkontrolle@win.ch

Mo bis Mi 8 – 17 Uhr, Do 8 – 18.30 Uhr, Fr 8 – 16 Uhr

Tipps für Leute mit wenig Zeit: Vermeiden Sie einen Besuch am Nachmittag oder Abend. Kommen Sie am Morgen vorbei, dann müssen Sie kaum warten. Oder besser: Benutzen Sie das Internet!



Massagepraxis Marcel Siegrist

Medizinischer Masseur FA SRK
Kanzleistr. 51, 8405 Winterthur
Telefon 052 233 97 17

- Klassische Massage • Bindegewebs- und Reflexzonenmassage
- Lymphdrainage • Hydrotherapie • Elektrotherapie

Auch Gutscheine und Abonnemente erhältlich!

Projekttag Schulhaus Steinacker/Kindergarten Waldegg

Um der winterlich grauen Eintönigkeit zu entrinnen, tauchten wir Mitte Januar tief in die form- und farbenfrohe Welt unter Wasser ein! Während zweier Wochen fand der Unterricht, jeweils morgens von Montag bis Donnerstag, stufenübergreifend und klassendurchmischt statt. Je nach dem, welche Klassen gerade Handarbeitsunterricht hatten, änderte die Zusammensetzung jeden Tag.

Vier Wandbehänge gestalten als Schmuck für den Eingang zum «Handarbeits-Trakt»; dazu Fensterdekoration mit denselben Motiven herstellen. Da die Gruppen jeweils aus Schülerinnen und Schülern unterschiedlichen Alters zusammengesetzt waren, entstanden ganz natürlich verschiedene Unterwasserwelten!

Anregung und Einstieg bildete u.a. eine kurze Filmsequenz. Die einen Kinder kümmernten sich um den Hintergrund wie Meeresboden, Riffe, Felsen, Pflanzen... Die an-

deren entwarfen Meeresgetier wie Fische aller Art, Quallen, Seepferdchen, Muscheln und gestalteten aus Papier oder Textilien bunte Wandteppiche.

Somit beteiligte sich jedes Kind im Schulhaus Steinacker, sowie einige Kindergärtlerinnen und Kindergärtler des Kindergartens Waldegg an der Verschönerungsaktion.

Hauptziele

- Kinder für die wundersame aber auch verletzte Welt unter Wasser sensibilisieren. Klassendurchmischt- und stufendurchmischt im Handarbeitsunterricht zusammenarbeiten.
- Einander schulhausintern besser kennenlernen und neue Freundschaften schliessen.
- Kreativ an der Schulhausverschönerung mitzuwirken.

Erfolg

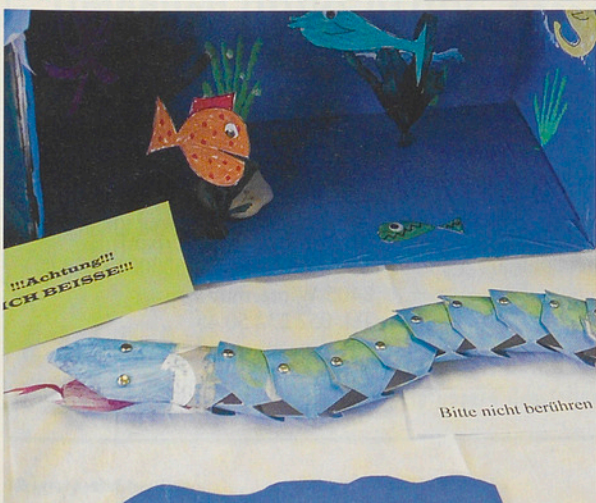
Mit viel Einsatz haben sich die Kinder an den Projekttagen beteiligt – für alle ein tolles Erlebnis.

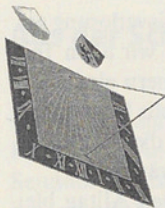
Angesichts der grossen Freude, mit welcher viele Kinder sich vom Thema «Die Unterwasserwelt» begeistern liessen, schrieben wir einen freiwilligen Wettbewerb aus. Drei Wochen Zeit blieben über die Sportferien bis zum Abgabetermin. Die Fülle und der Ideenreichtum der eingereichten Kunstwerke liess uns Lehrerinnen staunen. Zu viert wandten wir uns der schwierigen Aufgabe

der Jurierung zu. An der Preisverlosung am 6. März 2008 überreichten wir allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Mitmachpreis in Form eines gratis Eintritts ins «Geisi». Zusätzlich wurden die drei besten Arbeiten jeder Stufe extra prämiert.

Wieder aufgetaucht in den Alltag bleiben uns viele schöne Erinnerungen an dieses Projekt!

*Handarbeitslehrerinnen/Kindergärtlerin
M. Bornhauser, L. Mauch,
M. Wolff und B. Mathys*





Kunst, das meint vor allen Dingen, andern Menschen Freude bringen

Kunst als Befreiung

Trotz moderner Computertechnik oder extra-vaganter Experimente mit neuem Material hat die klassische Malerei ihren Platz in unserem täglichen Leben nicht verloren.

Unser Referent, der Maler Stefan Heinichen, ist Religionspädagoge und freischaffender Künstler in Winterthur.

Künstlerisch beschäftigt er sich mit Acryl und Mischtechnik. Neben landschaftlichen Impressionen interessieren ihn besonders sozialkritische Themen, die er auf die Leinwand bringt, wobei er seine Eindrücke in gemalten Collagen verarbeitet. Er lässt sich von der unendlichen Bilderflut von heute inspirieren und macht daraus neue Bilder, die unser Zeitgeschehen hinterfragen. Dabei setzt er sich auch mit der neuen Sachlichkeit der 20er Jahre des letzten Jahrhunderts auseinander und fragt sich, ob sich wirklich so viel geändert hat.

Dienstag, 20. Mai 2008, 9–11 Uhr

Ref. Kirchgemeindehaus, Kanzleistr. 37

Eintritt frei, Kollekte

Geschichten aus dem hölzernen Himmel ...

... sind wie eine Hand, die uns von hinten sanft auf die Schulter klopft – eine Hand, die uns für kurze Zeit entführt in die zauberhafte Spielkammer unserer eigenen Träume.

Egal, ob wir Kinder oder Erwachsene sind, die Welt des Figurentheaters ist nichts anderes als der Spiegel unseres inneren Figurenkabinetts. In all den Feen, Hexen, Trollen und Traumtänzern, in der erlösten Prinzessin ebenso wie im garstiggrünen Frosch begegnen wir stets uns selbst. Und über allem lacht veröhnlich der Narr – und wir mit ihm – über uns ...

Werner Bühlmann von den «Tösstaler Marionetten» erzählt aus seinem Alltag als Puppenspieler und offeriert dem Publikum spielerische Kostproben aus seinem Repertoire. Musikalische Begleiterin ist seine alte Drehorgel.

Ein humorvoller Morgenspaziergang durch den hölzernen Himmel ...

Dienstag, 17. Juni 2008, 9–11 Uhr

Arche Winti, Heinrich Bosshardstr. 2

Eintritt frei, Kollekte

Weitere Anlässe der Bildungsreihe 2008

Villa Flora

Frau Steiner-Jäggli stellt die Sammlung ihrer Grosseltern Hedy und Arthur Hahnloser-Bühler vor. Dienstag, 19. August 2008, 9–11 Uhr, Pfingstgemeinde, Hinterdorfstr. 58

Faszination Orgel

Herr Mario Hospach-Martini, Organist, Seen, erläutert Funktion und Klang der Königin der Instrumente
Dienstag, 23. September 2008, 9–11 Uhr, Ref. Kirche Seen,

Regionaler Seniorinnen- und Senioren-Verband Winterthur RSVW

Der RSVW setzt sich dafür ein, dass auch ältere Menschen, die nicht mehr aktiv in der Politik vertreten sind, in vernünftiger Art und Weise bei Entscheidungen mitbestimmen können. Dies gelingt aber nur, wenn in der Alterspolitik von unten her lokal und in Bern energisch Druck ausgeübt wird. Momentan tun das bei uns gut 500 Mitglieder. Jeder neue Eintritt freut uns! Der Jahresbeitrag für Einzelpersonen beträgt Fr. 25.–, für Ehepaare Fr. 35.–.

Wir nehmen Einfluss auf die Behandlung altersspezifischer Fragen und informieren unsere Mitglieder vor Abstimmungen. Der Verband ist parteipolitisch und konfessionell neutral, finanziell unabhängig von der öffentlichen Hand und bietet auch Computer-Schulung sowie kulturelle und gesellige Veranstaltungen.

Der RSVW ist ausserdem Träger der universitären Vorlesungen Winterthur. Damit wird das Bedürfnis nach hochstehender und anspruchsvoller Weiterbildung der älteren Generation abgedeckt. Die Vorträge finden während der akademischen Semester jeweils am Mittwoch-Nachmittag in der ZHAW statt (ehemaliges Volkart-Gebäude am St. Georgenplatz 2, 8401 Winterthur). Die günstigen Semester- oder Jahresausweise berechtigen auch zum Besuch der Senioren Universität Zürich, wo das Angebot doppelt so gross ist.

Wer gerne mit Gleichgesinnten im Verband RSVW oder bei den Universitären Vorlesungen mitarbeiten möchte, ist bei uns hoch willkommen und wird Befriedigung und gute Kontakte finden.

Das ideale Alter zum Einsteigen sind die 60plus-Jahre oder auch schon vorher, wenn es die Freizeit erlaubt.

Ich freue mich, von Ihnen zu hören!

Katharina Müller, Kirchackerstrasse 69, 8405 Winterthur 052 233 17 01
Neu sind wir im Internet zu finden: www.univw.ch www.rsvw.ch

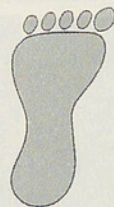
Trauerfall?

Was nach einem **Kirchenaustritt?**

Wünschen Sie eine würdige, weltliche, freigeistige Abdankung?

Info: www.frei-denken.ch
oder Telefon 052 337 22 66

Freidenker Winterthur
Postfach 1806, 8401 Winterthur



Medizinische Fusspflege

Isabelle von Arx
Podologin SPV
(im Altersheim St. Urban)
Seenerstr. 191
8405 Winterthur
Tel. 052 232 50 45



Privater Gestaltungsplan für die Siedlung Grienen

Departement Bau Stadt Winterthur

In der Siedlung Grienen zwischen Winterthur-Seen und Sennhof wohnt seit Juni 2000 eine Gruppe junger Erwachsener. Die einen wohnen mittel- bis langfristig (einige Jahre) im Areal, während die anderen nur kurz, vorwiegend in Bauwagen oder Zelten, wohnen. Die Bewohnerinnen und Bewohner gehen ihrer Erwerbsarbeit ausserhalb der Siedlung nach. Auf den Grundstücken werden im Nebenbetrieb land- und forstwirtschaftliche Tätigkeiten für den Eigenbedarf ausgeübt.

Da das entsprechende Areal in der Landwirtschaftszone liegt, und die heutige Wohnnutzung nicht hauptsächlich landwirtschaftlichen Zwecken dient, ist diese Wohnnutzung nicht mehr zonenkonform.

Damit diese für junge Erwachsene sinnvolle Siedlung weiterhin so betrieben werden kann, müssen die planungsrechtlichen Grundlagen im Rahmen eines privaten Gestaltungsplans und einer Anpassung des kommunalen Richtplans geregelt werden. Sowohl Gestaltungsplan als auch die Anpassung des kommu-

naln Richtplans wurden mit dem Kanton vorgeprüft. Gestützt auf § 7 des Planungs- und Baugesetzes führt das Departement Bau nun das öffentliche Einwendungsverfahren darüber durch. Letztlich wird der Grosse Gemeinderat über den privaten Gestaltungsplan und die Änderung des kommunalen Richtplans befinden müssen.



Moser & Co. Gipsergeschäft

Oberseenerstr. 13
8405 Winterthur
Telefon 052 232 67 03
Telefax 052 232 76 65

E-Mail: gips@swissonline.ch
Homepage: www.gipser-moser.ch

elgger umbauservice



Remo Schmiid



Umbauen ohne Ärger und unnötige Kosten!

Wir holen für Sie Offerten ein und erteilen Aufträge. Und wir planen, koordinieren und überwachen alle am Umbau beteiligten Handwerker. Eine für Sie richtig bequeme Lösung. Die Ihnen erst noch Ärger, Zeit und unnötige Kosten erspart. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

ELIBAG
Küchen Innenausbau Türen

Gewerbe Obermühle, 8353 Elgg
Tel. 052 368 61 61, www.elibag.ch
Erleben Sie unsere Ausstellung!

Ballett Jazz-Studio Elvira Müller

Tösstalstrasse 2 8405 Winterthur
Tel. 052 / 213 73 42 Fax 052 / 243 18 51
ballettstudio@bluewin.ch www.ballettstudio.ch

Kinderballett
Ballett für Erwachsene
Modern / Jazz
Lyrical – Jazz
Hip – Hop / Pilates
Gymnastik
Yoga – Gymnastik
und Neu !!!! Fit and Well

Der Eintritt ist jederzeit möglich

Märchen erzählen

Hanni Friess

Zwei in Seen wohnhafte Frauen, Judith Biegel-Fessler und Katharina Dähler, die eine Ausbildung als Märchenerzählerinnen gemacht haben, berichten aus ihrer nicht ganz alltäglichen Tätigkeit. Wie sie dazu kamen, was sie damit bewirken wollen, wie sie arbeiten ist so verschieden wie die Lebenswege der beiden.

Verschiedene Wege zur Märchenerzählerin

Judith Biegel-Fessler wohnt seit Sommer 2007 in Seen. Vorher war sie mit ihrem Mann und den drei nun erwachsenen Kindern in Töss daheim. Dass sie gerne mit Kindern arbeitet, merkt man beim Lesen ihres beruflichen Werdegangs: Handelsschule, Ausbildungen zur Kleinkindererzieherin, Spielgruppenleiterin, Blockflötenlehrerin und zur Märchenerzählerin. Nebst ihrer Tätigkeit als Familienfrau und Flötenlehrerin widmet sie sich mit Begeisterung ihrer Aufgabe als Märchenerzählerin.

Katharina Dähler arbeitete nach dem Besuch des Wirtschaftsgymnasiums in einem Winterthurer Betrieb und engagierte sich während ihrer Familienjahre – sie ist Mutter von vier nun erwachsenen Kindern – im Elternforum und in der Schulpflege ihres damaligen Wohnortes. Mehrere Male nahm sie mit ihren Kindern an Familienferienwochen teil und lernte dabei die Märchenfachfrau Elisa Hilty kennen. Angeregt durch die Familienwochen liess sie sich bei CH Waldwochen zur Naturpädagogin und später bei Elisa Hilty zur Märchenerzählerin ausbilden.

Die Liebe zu den Märchen begleitet beide Frauen seit vielen Jahren. Ein roter Faden, der sich durch ihr Leben, ihren Alltag zieht. Judith Biegel-Fessler erfuhr die Kraft der Märchen mit ihren eigenen Kindern, sie kann heute die Geschichten in ihren Flötenunterricht einbeziehen und erlebt die Welt der Märchen persönlich als stärkend, hilfreich und auch beruhigend. Neben Familien- und Berufsarbeit hat sie die Betreuung ihrer betagten Eltern übernommen. «Das bringt mich manchmal an die Grenzen meiner Leistungsfähigkeit, ich fühle mich erschöpft und ausgebrannt». Entspannung, Erholung und neue Kräfte findet sie in ihrer Arbeit als Erzählerin und in Weiterbildungen im Bereich der Märchen.

Den Mittelstufenlehrer, der ihr den Zugang zur Welt der Märchen eröffnete, hat Katharina Dähler in bester Erinnerung. So begleitete sie das Interesse an Märchen bis ins Erwachsenenalter – als Mutter kleiner Kinder konnte sie vor Jahren auf diesen Schatz zurückgreifen.

Die Ausbildung in Naturpädagogik eröffnete neue Wege zur Arbeit mit Kindern im Freien. Mit altersgemischten Kindergruppen einen halben oder ganzen Tag im Wald verbringen, entdecken, erleben, beobachten, erfahren – das verschaffte ihr einen spannenden Zugang zu den Kindern und der sie umgebenden Natur. Und gleichzeitig entstand der Wunsch, in dieser anregenden Umgebung auch Märchen erzählen zu können. Diesen Wunsch konnte sie sich mit der Ausbildung zur Märchenerzählerin erfüllen.

Heute arbeitet Katharina Dähler mit einem beinahe vollen Pensum im Sekretariat des Altersheims St. Urban. Schweren Herzens musste sie aus zeitlichen Gründen ihre Tätigkeit als Naturpäda-



gogin aufgeben. Das Erzählen von Märchen hat sie glücklicherweise beibehalten.

Märchen leben vom Erzähltwerden

Tausende von Buchseiten sind schon mit Märchen bedruckt worden. So sind uns die alten Geschichten erhalten geblieben, und können auch weitergegeben werden. Für uns heutige Menschen ist nebst den Büchern auch das Internet eine Fundgrube für Märchen. Doch stellen wir uns vor: wir sitzen am Computer und lesen, mit der Hand auf der Computermaus, ein Märchen. Eine für mich unwirkliche Situation!

Märchen leben, wenn man sie erzählt, denn erst das Erzählen verleiht ihnen die Seele.

Gedruckt liegen Märchen nur in einem Grab, durch das Lesen holen wir sie in unsere Vorstellung herauf, durch das Erzählen werden sie lebendig

(Rudolf Geiger)

Beide Erzählerinnen betonen spontan: «Nicht auswendig erzählen wir die Märchen, wir erzählen sie von innen, von eigenen Bildern und Vorstellungen ausgehend, eigene Gefühle und Erfahrungen mit einbeziehend. Nicht auswendig sondern inwendig.» Sie hüten sich aber davor, die ausdrucksstarken Geschichten zu interpretieren und sie dabei zu zerreden.

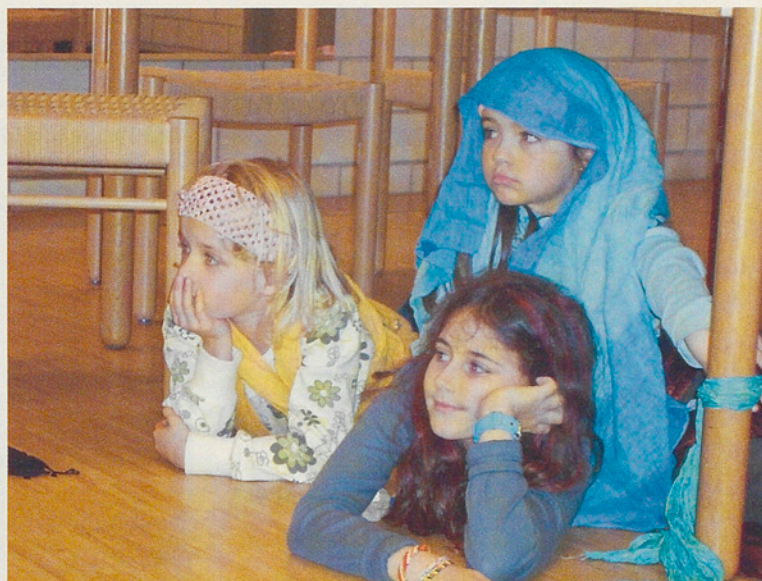
Kinder, Jugendliche, junge und ältere Erwachsene – sie alle lassen sich von Märchen berühren. Viele Märchen sind uralt, wurden über Generationen mündlich überliefert, den Lebensumständen der Erzählenden angepasst und irgendwann einmal auch aufgeschrieben, und alle erzählen sie von Menschheitserfahrungen. Mutter – Vater – Frau – Mann – Kind – Tiere – Helfer – Gestirne – Teufel – Zeit – Heilkraft – Grausamkeit – Angst – Baum – Feuer – Wasser – Wandlung – Liebe – Tod ... sind immer wiederkehrende Themen. Die Sprache der Märchen ruft in uns Bilder wach, lässt uns träumen und beflügelt unsere Fantasie. «Im Märchen finden wir Wege aus Gefahr und Verstrickung zum Gelingen des Lebens», meint Judith Biegel-Fessler.

Menschen lassen sich von Märchen verzaubern und ergreifen, weil Märchen unsere ganze Lebenswelt berühren. Unsere beiden Erzählerinnen haben das in verschiedensten Situationen erlebt: mit Kindergruppen in der freien Natur, mit Jugendlichen im Prüfungsstress, mit Schulkindern im Musikunterricht, in Projektwochen der Schule, mit Betagten und Teilnehmenden an Diskussionsgruppen, im Familien- und Freundeskreis.

Märchen gestalten und spielerisch beleben

Ein bekanntes Märchen lässt sich im Rollenspiel darstellen, es kann gemalt werden, es können einzelne Szenen mit Materialien – aus der Natur oder mit «Krimskrams» – gelegt werden und natürlich gehört auch Musik dazu. Die bunten Fotodokumentationen unserer beiden Erzählerinnen berichten von der abwechslungsreichen Arbeit der Märchenfrauen.

An ein tief beeindruckendes Erlebnis aus einem Erwachsenenkurs erinnert sich Judith Biegel-Fessler. «Ich erzählte die Geschichte vom faulen Lars. In diesem Märchen erhält ein junger Mann, der vor allem nichts tut, einen goldenen Apfel. Ich ermunterte die Zuhörenden, mit verschiedensten Materialien ein Bild zur Geschichte zu gestalten. Eine einfache Frau wollte unbedingt einen goldenen Apfel basteln. Beim gemeinsamen Betrachten ihres Bildes meinte sie: Ich finde es einfach schön, dass



auch ein dummer Mensch eine Chance hat, einen goldenen Apfel zu bekommen.»

Die beiden Frauen stimmen ihre Zuhörerschaft meist musikalisch auf die Erzählung des Märchens ein. Hören auf den Ton einer Klangschale, das beruhigende Rauschen eines Regenrohrs wahrnehmen, das leise Geräusch einer Trommel empfinden – mit verschiedensten Instrumenten erzeugen sie eine entspannte, ruhige Stimmung. Im Kreis der Hörenden gestalten sie eine Mitte. Vielleicht eine Kerze, Materialien aus der Natur oder Gegenstände, die einen Bezug zur Geschichte haben.

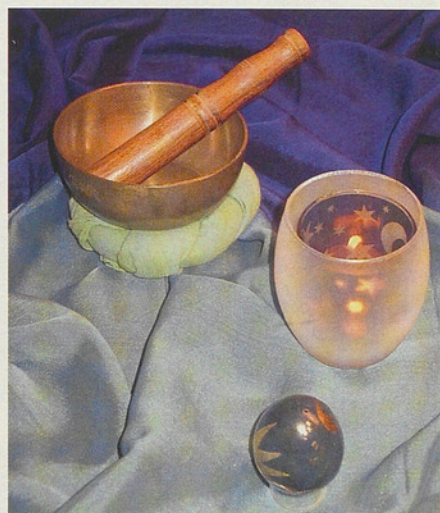
Dem Kulturgut Märchen wird mit Wertschätzung begegnet und es wird auch so weiter gegeben. Eine wundervolle Alternative zur alltäglichen Betriebsamkeit!

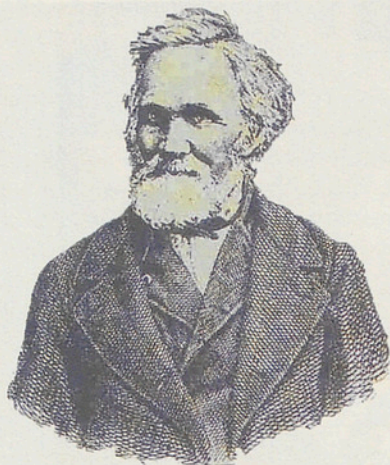
Ein Blick in die Zukunft

Katharina Dähler möchte trotz ihres beruflichen Engagements nicht auf das Erzählen von Märchen verzichten. Die Erwachsenenarbeit wird weiterhin im Mittelpunkt stehen. Und ganz im Stillen wird das wohl auch Bewohnerinnen und Bewohner des Altersheims St. Urban freuen.

Judith Biegel-Fessler würde gerne an ihrem neuen Wohnort Seen Nachmittage für Kinder anbieten zum Thema «Märchen und Rollenspiel». Sie denkt auch an Abende mit Erwachsenen, an Mitarbeit bei Schulprojekten, bei Vereinen, Kirchgemeinden und Privaten. Und sie träumt davon, ein mehrgängiges Essen zwischendurch mit ihren Erzählungen zu bereichern.

Der Seemer Bote wünscht Katharina Dähler und Judith Biegel-Fessler viel Freude und Schwung bei ihrer anspruchsvollen Arbeit.





Heinrich Bosshard (Teil 4)

HP. Friess

Wem gilt das Denkmal, dem Dichter Heinrich Bosshard oder seiner Heimatgemeinde?

Auch Seen stellt sich ins Rampenlicht

Dem Ortspfarrer, Jakob Winkler war die Volksbildung ein ebenso grosses Anliegen wie Hch Bosshard. Zur Realisierung dieses Anliegens bot ihm die bereits bestehende und von ihm präsierte Mittwochengesellschaft Gelegenheit.

Aus den alten Protokollen der Wochen-gesellschaft Seen erfahren wir, dass schon

ums Jahr 1900 herum in deren Versamm-lungen die Errichtung eines Bosshard-Denkmal's diskutiert wurde. Einige Jahre später wählte man eine Denkmalkommission. Ihr gehörten unter dem Präsidium von Pfarrer Jakob Winkler sechs weitere Mitglieder an. Im Februar 1911, 100 Jahre nach Bosshards Geburt, gab diese Kommission eine doppel-seitige, in ein Umschlagblatt gebundene Einladung zur Beteiligung an der Errichtung eines Denkmal's für Heinrich Bosshard, dem Dichter des Sempacherliedes, heraus. Diese Schrift, die die Seemer Bevölkerung zu Geldspenden aufrief, begann in der Sprache des Patriotismus jener Zeit folgender-massen:

«Am 8. April 1911 werden hundert Jahre vergangen sein, seit im stillen Weiler Bolstern in unserer Gemeinde Seen Heinrich Bosshard, der Dichter des Sempacherliedes, geboren wurde. Dieses Lied hat wie wenige die Herzen des Schweizer Volkes erobert. Es ist ein grosser und mächtiger Volksgesang. Das Lied vom Helden Winkelried mit der wuchtigen Marschweise von Bosshards Freund Wehrli begeistert jung und alt. «Lasst hören aus alter Zeit, von kühner Ahnen Heldenstreit-singen unsere Buben und Mädchen in den Schulen und spüren etwas von Heldensinn und Ahnenruhm. Das müde Bataillon ver-gisst die Strapazen des Marsches und zieht strammer seine Strasse. Graubärte stimmen es an, und es erwachen Erinnerungen an erlebte grosse Tage im Dienste des Vaterlandes. Das Lied lebt und wird leben,

so lange es ein Schweizerland und Söhne Winkelrieds gibt.»

Wenn wir an dieser Stelle den oben zitierten Text wiedergeben, wollen wir Zeitzeugen aus unserer Wohn-gemeinde und so weit möglich ihren geistigen Hintergrund aus jenen Jahren vorstellen und in Erinnerung rufen. Bosshard wurde auf seinem Gedenkstein u.a. als Naturforscher, Wanderer und Patriot ausgezeichnet, respektive gefeiert. Gerade dieser letzte Ehrentitel, dem heute sehr viel Konservatives anhaftet, müsste nach neuem Verständnis wie folgt umschrieben werden: «Fort-schrittlicher Förderer des neuen Bundesstaates mit Bereitschaft, sich offen dem Neuen zu stellen».

Durch brieflichen Kontakt von Pfarrer Winkler mit der Schweizerkolonie in Highland (Illinois), Amerika, erfuhr man, dass Heinrich Bosshard dort bereits 1909 ein Denkmal erhalten hatte. Darum heisst es in der oben erwähnten Schrift weiter: «Nun darf die Heimat nicht zurückbleiben, die Heimat, der Bosshard auch in der Neuen Welt drüben überm Ozean eine innige, ja rührende Anhänglichkeit bewahrte. Nennt er sich doch auf dem Titelblatt seiner in Amerika geschriebenen Aufsätze 'Anschauungen und Erfahrungen eines Schweizer's aus Nordamerika' und man kann diese Reisebriefe heute noch mit Genuss lesen, immer wieder ausdrück-lich gezeichnet: Heinrich Bosshard von Bolstern, Pfarrei Seen, Kanton Zürich. So muss es auch die Gemeinde Seen als Eh-renpflicht betrachten, ihrem um das Va-

Denkmal Einweihung





Denkmal Einweihung

terland verdienten Mitbürger, auf den sie stolz sein darf, ein bleibendes Andenken zu setzen.»

In der oben erwähnten Bittschrift lesen wir weiter:

«Über die Gestalt und den Standort des Denkmals tauchten zuerst einige Ideen auf, die nur teilweise befriedigten. Da haben sich die Herren Architekt Professor Rittmeyer in Winterthur, der Schöpfer des Morgartendenkmals, und Bildhauer Hünerwadel in Zürich in verdankenswerter und uneigennützig Weise unserer Sache angenommen und uns den Vorschlag gemacht, wie er in der vorliegenden Skizze veranschaulicht ist. Die Kommission betrachtet diese Lösung als eine in jeder Hinsicht glückliche.»

Im «Schweizerfreund», dem Organ der Schweizer-Kolonie von St.Louis, vom 10. Februar 1912, hat der frühere Redaktor des Seemer Boten, Ernst Lanz, einen Brief von Pfarrer Winkler mit folgendem Inhalt gefunden: «Das bewusste Fest (Einwei-

hung des Denkmals) kam am Sonntag, den 12. November 1911, nachmittags um 2 Uhr in Seen zur Programm mässigen Abwicklung. Die Harmonie Kyburg spielte den Marsch «Alte Kameraden», worauf Herr Pfarrer J. Winkler eine Ansprache hielt, der er einen poetischen Festgruss vorausschickte. Hierauf wurde das von uns früher beschriebene Denkmal enthüllt und dann sang die auf ungefähr 2000 Personen abgeschätzte Festversammlung das Sempacherlied, das so machtvoll erschallte, dass man den Gesang auf eine Stunde Entfernung zu hören im Stande war. Die Schulkinder folgten mit dem Gesangsvortrag: «Bleibe gern bi mine Liebe», worauf die Nationalhymne, von der ganzen Versammlung gesungen, folgte. Den Schluss bildete der Winkelriedmarsch, gespielt von der Harmonie Kyburg.»

Vor dem Ostportal des Kirchhofs, also an erhöhter Lage und für alle Wanderer gut ersichtlich, sollte der Stein auf dem Stufenbau ins Auge fallen. Heute verbirgt ihn das

Blätterdach der rings um den Gedenkstein gepflanzten Bäume und der Schmutz der Jahre hat ihn mit einem gräulichen Schleier überzogen. Viele Einwohnerinnen und Einwohner wünschen sich eine Reinigung. Für andere scheint es, wie wenn die Natur einen gütigen Vorhang über den von schwülstigem Patriotismus geprägten Gedenkstein gelegt hätte. Uns heutigen Bewohnern dieses schönen Stadtkreises bleibt das Vorrecht, mit Respekt auch derer zu gedenken, die vor uns da lebten, wirkten und einen der ihren ehrten.

Quellen

- Akten der Wochengesellschaft Seen (Stadtarchiv)
- Gedenkschrift zur Enthüllung des Denkmals (Bosshard-Denkmal-Commission St. Louis, A. Peter)
- «Der Schweizerfreund», Organ der Schweizerkolonie St. Louis
- «Die Schweiz», 4. Jahrgang, 1900, Heft 25/26

Bisher sind erschienen:

- Teil 1 im SB 198 Sept. 07
- Teil 2 im SB 199 Nov. 07
- Teil 3 im SB 200 Feb. 08

**HERMANN
UND LÜTHI AG**

SCHREINEREI

Innenausbau
Möbel
Renovationen
Türen
Küchen
Täfer
Reparaturen

Stegackerstrasse 14
8409 Winterthur

Phon 052 233 65 20
Fax 052 233 65 22
Natel 079 671 90 89

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten !

Aus der Bibliothek Seen



Olivia Gattuso-Morato
Bibliotheksmitarbeiterin

Ein Portrait

Seit nunmehr bald drei Jahren bin ich in der Bibliothek Seen tätig.

Zusätzlich zu meiner Arbeit an der Ausleihe bin ich unter anderem für das Einbinden

der Medien zuständig. Das heisst, alle Bücher, Comics, etc. werden von mir mit einer Schutzfolie versehen, so dass unsere Benutzerinnen und Benutzer möglichst lange Freude daran haben können.

Spannend ist für mich auch das Katalogisieren der neu erworbenen Medien. Keine Routine, sondern eine Arbeit, die besondere Genauigkeit und Konzentration erfordert.

Für mein Fachgebiet «Länder und Völker» recherchiere ich nach interessanten und aktuellen Reiseführern, die unseren Bestand ergänzen.

Fahren Sie bald in Urlaub? Benötigen Sie einen Reiseführer? Schauen Sie doch mal bei uns vorbei! Sollten Sie das Gewünschte nicht finden: auch Medienwünsche nehmen wir gerne entgegen und erfüllen sie, wenn immer möglich.

Ich freue mich auf Ihren nächsten Besuch in unserer (und Ihrer) Bibliothek.

Ländertage – eine Veranstaltungsreihe

Dieses Jahr finden bereits zum dritten Mal unsere Ländertage statt. 2006 haben wir Ihnen «Spanische Momente» präsentiert, 2007 waren es dann «Türkische Momente» und jetzt, 2008, heisst es:

«Very British! Englische Momente bei uns»

Am Samstag, 24. Mai, beginnen wir mit einem Programm für Gross und Klein. Während der Öffnungszeiten der Bibliothek, 10–13 Uhr, können Sie Häppchen vom feinen Büffet probieren. Es gibt Sprachspiele, Mini-Sprachkurse, Musik und viel zu erzählen ...

«Spass, Sprache, Spiel» heisst es dann auch am Mittwochnachmittag, 28. Mai. Um 16 Uhr sind alle Kinder ab 7 Jahren eingeladen mitzumachen und ihr «Frühenglisch» spielerisch zu verbessern.

Um 17 Uhr wird Kindern ab 5 Jahren zweisprachig eine Kamishibaigeschichte erzählt.

Der Freitagabend, 30. Mai, steht ganz unter dem Motto:

«Whisky, Tea and Crime-Time»: zweisprachige Stories (engl./dt.) für Erwachsene um 20 Uhr.

Zu all diesen Veranstaltungen unserer diesjährigen Ländertage sind Sie, ohne Anmeldung, herzlich eingeladen.

Und schon jetzt: auch nächstes Jahr gibt es wieder Ländertage:

Französisch? Griechisch? Italienisch? Schwedisch? ...

Weitere Veranstaltungen

Dienstag, 22.4.08 und 29.4.08, 14 Uhr
Treppenhausgeschichten: Vorlesen während der Frühlingferien
Verzaubert und verhext
Märchen für Schüler ab 1. Klasse

Mittwoch, 7.5.08 und 4.6.08, 17.15 Uhr
Geschichte
Für Kinder ab ca. 3–6 Jahren

Mittwoch, 11.6.08 und 18.6.08, 10 Uhr
Miniclub
Eine Reisegeschichte spielerisch erleben
Für Kinder ab 2–4 Jahren in Begleitung (mit Anmeldung)

Samstag, 14. Juni 08, 13.30 Uhr
Euro 08: Fussball (fast) live in der Bibliothek!
Zeig dein Talent als Sportreporter/in

Donnerstag, 19.6.08, 19.30 Uhr
Suppengeschichten
Suppe und Geschichten zum Sommeranfang
(Für Erwachsene).

Ihr Bibliotheksteam

Ludothek



Jahresbericht 2007

Unsere Aktivitäten im Überblick:

Spielen und Spielzeugverleih

Eine grosse Auswahl an Spielen und Spielsachen für die Spiel-Ausleihe und ein offener Treffpunkt zum Spielen und sich Begegnen während den Öffnungszeiten:
Dienstag 9-11 und 14-17 Uhr, Mittwoch 14-17 und Donnerstag 17-19 Uhr

Weitere Angebote in unseren Räumlichkeiten:

Chrabbelgruppen für Mütter und Kinder (bis ca. 4 Jahre):

Ursi Hadorn, Tel. 079 402 35 27 und Käthi Londero, Tel. 044 715 47 04

Spielgruppen für Kinder ab 3 Jahren
www.spielgruppenwinti.ch

Spielgruppenleiterinnen: M. Inhelder, Tel. 052 233 27 87, K. Londero, Tel. 044 715 47 04, D. Biteznik, Tel. 052 363 21 38, K. Binder, Tel. 052 232 19 72, J. McTigue, Tel. 078 689 01 66 englische Spielgruppe

Aktionen zu Gunsten der Ludothek, wie Kerzenziehen, Familien-Spieltag, Spielstand an der Seemer-Dorfet.

Spielabende um neue und bekannte Spiele kennen zu lernen und zu spielen.

Bastelkurse rund ums Spielen, Spieldinge herstellen.

Weiterbildungskurse für Eltern, Spielgruppenleiterinnen und weitere Interessierte im Rahmen der Spielförderung. In Zusammenarbeit mit der HFS Winterthur www.hfsw.ch und der Spielgruppenfachstelle www.spielgruppenlead.ch Telefon 052 232 09 54

Rückblick aufs vergangene Jahr 2007

Im vergangenen Jahr konnten erfreulicherweise wieder einige neue Ludothekarinnen gewonnen werden, die sich bereits gut eingearbeitet haben. Schön ist, dass sich auch viele Migrantinnen als Helferinnen zur Verfügung stellten und wir so schon ein ganz multikulturelles Völklein sind. Zum Glück konnten wir auch einige Springerinnen gewinnen, die spontan unterstützen, wenn es nötig ist.

Die Arbeit der Ludothekarinnen und die Fehlerquellen haben sich durch die Ein-

Zahlen 2007 (2006)

- 234 (253) Familien sind regelmässige Ludo-Benützer
- dazu kommen 59 (66) Familien der tätigen und ehemaligen Ludothekarinnen
- die Ludo war für Sie 422 (418) Stunden geöffnet und 1203 (1188) Spiele wurden ausgeliehen
- die Ludo-BenützerInnen können aus einem Spielzeugangebot von 2815 (2177) Spielen auswählen
- 138 (112) Spiele mussten gemahnt werden, weil sie nicht rechtzeitig zurückgebracht wurden 11,49 % (9,42 %)
- Es besuchten 87 (110) Kinder die Spielgruppenhalbtage: Total 800 Std.
- Es besuchten 9 Mütter mit Kindern eine Chrabbelgruppe
- Der offene Treffpunkt während den Öffnungszeiten wird an 4 Halbtagen meist von 3–5 Müttern mit ihren Kleinkindern besucht
- Kurse und Veranstaltungen fanden an rund 380 (446) Std. statt.
- Total wurde für den Verein rund 1890 (2005) Std. ehrenamtlich gearbeitet
- 30 (26) Betreuerinnen arbeiteten 1575 (1530) Std. für die Spielzeugausleihe
- EDV ca. 200 Std.
- An 8 Ludo-Sitzungen (Vorstand und Team) 271 (795) MitarbeiterInnenstd.
- Für Aktionen wurden 212 (372) Std. aufgewendet (Seemer Dorfet und Kerzenziehen)

führung des Strichcodes mit Lesegerät deutlich reduziert und die Arbeit erleichtert. Wir haben uns vorgenommen, parallel zur Auszeichnung der Spiele mit Strichcode diese auch gleich zu überprüfen und altes, nicht mehr anmücheliges Spielmaterial auszustauben. Diese wurden den Benutzern unentgeltlich abgegeben und fanden immer wieder erfreute Abnehmer.

Eine Ära geht zu Ende

Die langjährige Präsidentin der Ludothek Rössli, Esther Meier, tritt nach 23 Jahren aus dem Amt zurück.

Seit 1985 war die Mitgründerin in der Ludothek tätig. Von der ersten Stunde an hat sie viel Pionierarbeit geleistet, war es doch ihre Idee und ihr Ziel, einen lebendigen Treffpunkt für Spiel- und Spielzeugverleih für die Öffentlichkeit zu schaffen. Die Ludothek ist heute ein Treffpunkt für Mütter, Väter und deren Kinder. Es wird gespielt, es werden Kontakte geknüpft, Erfahrungen ausgetauscht oder es wird einfach nur geplaudert. Esther Meier war es immer ein grosses Anliegen, geeignete Personen in das Team der Ludothek zu integrieren, die auch bereit sind ehrenamtlich in einem Nonprofit - Unternehmen zu arbeiten. Viele Mitarbeiterinnen fanden in der Ludo eine schöne, sinnvolle Beschäftigung, wo auch die eigenen Kinder stets willkommen waren.



Liebe Esther Meier, wir danken Dir herzlich für Dein grosses Engagement und für Deine soziale Kompetenz in all den Jahren. Wir wünschen Dir für die Zukunft alles Gute und weiterhin viel Freude bei Deiner Arbeit als Kindergärtnerin, Maltherapeutin, Leiterin der Spielgruppenkontaktstelle und Erwachsenenbildnerin.

Die Mitarbeiterinnen
der Ludothek Rössli

Die Spielgruppen konnten eine weitere Gruppe eröffnen. So bestehen heute je vier Zweimal-Spielgruppen und eine Einmal-Spielgruppe, sowie die englische Spielgruppe. Eine Gruppe geht regelmässig in den Wald. Das Bedürfnis der Eltern geht nach längeren und häufigeren Spielgruppenzeiten, dem wir Rechnung trugen. Die Mutter-Kind-Gruppe wird gut besucht und begleitet Mutter und Kind oft über eine lange Zeit. Sie ermöglicht eine gute Vernetzung unter den Müttern und die Kinder freuen sich schon die ganze Woche aufs Spielen.

Die Kurse der Spielgruppenfachstelle und der HFSW im Bereich der Spielförderung und Pädagogik wurden gut besucht und werden für ihre Qualität geschätzt.

Durch Aktionen wie das Kerzenziehen, den Bilderbuchverkauf in der Ludo und die Präsenz an der Seemer Dorfet möchten wir uns nach aussen zeigen, auf unser Angebot aufmerksam machen und die Kasse etwas aufbessern.

Esther Meier, die die Ludothek vor 23 Jahren initiiert und aufgebaut hat, tritt dieses Jahr vom Team-Präsidium zurück, um sich mehr den Kursen widmen zu können.

Die Ludothek ist ein farbiger Ort um sich zu treffen, zu spielen, zu lernen und Bekanntschaften zu schliessen. Haben wir sie gluschtig gemacht? Nach wie vor suchen wir Leute, die Freude hätten in der Ludo zu arbeiten. Die Arbeit ist ehrenamtlich, dafür können Mitarbeiterinnen die Spiele gratis ausleihen. Es gibt zwei gesellige Treffen unter den Mitarbeiterinnen und manchmal wird ein gemeinsamer Ausflug gemacht.

Esther Meier

Mit gepflegten Füssen in den Frühling!

Die Temperaturen werden wärmer und es heisst wieder: «Zeigt her eure Füsse!»

Die Füsse sind das Fundament des Menschen, doch leider werden sie viel zu oft vernachlässigt. Um dem Fuss die Achtung die er verdient entgegenzubringen, gibt es nichts Schöneres, als sich eine qualitativ gute Fusspflege zu gönnen. Die diplomierte Fusspflegerin Claudia Feller weiss, was bei strapazierten Füssen angebracht ist, und erklärt, warum eine Pédicure «Kunsth Handwerk am Fuss» ist.

Nach einem wohlriechenden Fussbad werden die Fussnägel zuerst gekürzt, die Ecken zurückgeschnitten und die Nagelhäutchen auf der Nagelplatte entfernt. Die Nagelkante wird entschärft und die



Verhornungen um den Nagel und an der Fusssohle werden ebenfalls behandelt. Abgerundet wird die Pflege mit einer Fussmassage mit Hilfe einer Crème, welche individuell auf den Hauttyp abgestimmt werden kann.

Auf die Frage weshalb sie diesen Beruf ausübt schwärmt Claudia Feller: «Aus Liebe zu den Füssen und weil der Vorher-Nachher-Effekt jeweils nicht nur mich, sondern auch meine Kunden erfreut.»

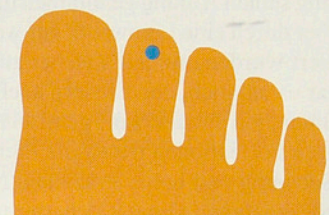
Die Freude an den Füssen kommt auch bei ihrer Tätigkeit als krankenkassenanerkannte Fussreflexzonen-therapeutin zum Ausdruck. Bei einer Fussreflexzonenbehandlung kann jedes Organ und jeder Körperteil beeinflusst werden. Durch die Reflexpunkte am Fuss wird der Energiefluss angeregt. Dies wirkt sich gesundheitsfördernd aus und der Selbstheilungsprozess wird angeregt. Ob Pédicure oder Reflexzonen-therapie, bei Claudia Feller sind die Füsse in guten Händen.

Nicht nur Füsse weiss sie zu behandeln, auch die klassische Massage, welche den Stoffwechsel und die Durchblutung verbessert, gehört zu ihrem Repertoire. Eine Massage fördert die Körperwahrnehmung und ist entspannend.

Fusspflege
Fussreflexzonen-therapie
Klassische Massage

Claudia Feller

Hüsliweg 7
8405 Winterthur
Telefon 052 232 25 05
Natel 079 395 69 11



Neuapostolischen Kirche Seen

Gesprächskonzert zu Texten von Paul Gerhardt

Von «O Haupt voll Blut und Wunden» bis zu «Lobet den Herren alle, die ihn ehren» sind Lieder von Paul Gerhardt – ein Name, der nicht jedem geläufig ist – doch die meisten Christen sind schon unbewusst auf diesen Namen gestossen.

Paul Gerhardt schrieb nämlich 139 deutsche Gedichte, von denen nicht weniger als 120 vertont wurden und noch heute in verschiedensten christlichen Gemeinschaften gesungen werden, wie z.B. gerade an Karfreitag das so bekannte Lied «O Haupt voll Blut und Wunden». Als Pfarrer und Dichter hat es Paul Gerhardt geschafft, den Menschen in einer Zeit, welche vom 30-jährigen Krieg (1618 bis 1648) geprägt war, Freude und Hoffnung zu schenken und den Glauben zu stärken.



Sein Leben und Werk den Menschen rund 400 Jahre später näherbringen, das war das erklärte Ziel der beiden neuapostolischen Gemeinden Winterthur-Seen und Rikon. Die rund 40 Sängerinnen und Sänger sowie das 14-köpfige Orchester machten sich ab Januar dieses Jahres daran, die häufig nicht eben leichtfüssigen Texte zu lernen sowie Melodien einzuüben, die einem kaum als Ohrwürmer haften bleiben. Den Worten merkt man sogleich an, in welcher Zeit sie geschrieben wurden und dass sie zur Hauptsache vom gleichen Musiker, nämlich dem Kantor Johann Krüger aus Berlin, vertont wurden.

Als Aufführungsdatum wählten die Organisatoren den Karfreitag, an welchem Paul Gerhardts vertonter Text «O Haupt voll Blut und Wunden» besonders oft gesungen wird. Nach dem Gottesdienst führten verschiedene Sprecherinnen und Sprecher durch das Konzert. Sie zeigten mit kurzen Erklärungseinlagen auf, in welcher Zeit Paul Gerhardt lebte, was ihn prägte und schufen auch Bezüge zum besonderen Zeitpunkt des diesjährigen Karfreitags. Wer hätte z.B. gedacht, dass ausgerechnet an diesem Karfreitag der Gedenktag der Poesie gefeiert wird und gleichzeitig – wenigstens auf dem Papier – der Frühling seinen Anfang genommen hat? Unterstützung erfuhren die Sprecherinnen und Sprecher durch eine Leinwand, auf welcher die wichtigsten Inhalte ihrer Ausführungen projiziert wurden und auf welcher zudem die Texte der Lieder abgebildet wurden. Damit war es möglich, den Liedern auch vom Inhalt her mühelos zu folgen.

Männerchor, Frauenchor, gemischter Chor, teilweise in Unterstützung der Kinder – in diesen Formationen traten die Sängerinnen und Sänger auf und erfreuten mit schönem Schwung und hoher Präzision. Nur der Klang kam in der gut gefüllten Kirche etwas trocken daher. Orgel, Orchester und Gitarren begleiteten zurückhaltend die Chöre,

wobei speziell die Orchesterzusammensetzung mit den sieben Blockflöten einen besonders schönen Klangteppich für die Sängerinnen und Sänger schuf. Die Wahl der Lieder orientierte sich in naheliegender Weise an den christlichen Feiertagen dieser Tage wie Palmsonntag, Karfreitag und Ostern, führte zu Liedern, die mit ihrem Inhalt immerwährende Gültigkeit haben, wie etwa das lustvoll vorgetragene «Gib dich zufrieden und sei stille», und fand ihren krönenden Abschluss mit dem Stück «Lobet den Herren alle, die ihn ehren», an welchem auch die Besucherinnen und Besucher mitsingen konnten.

Die bestens organisierte Matinée wurde mit einem reichhaltigen Apéro-Buffer abgerundet, an dem Aufführende und Besucherinnen und Besucher die gelungene Darbietung und den etwas gar frisch geratenen Beginn der Ostertage feiern konnten.

Mit der Matinée wurde ein kurzweiliger Einblick in das Leben und Werk Paul Gerhardts gegeben – was anspornt, die nicht immer einfach zugänglichen Texte und Melodien näher kennenzulernen. Wenn wir zudem zukünftig in den Kirchengesangbüchern da und dort wieder auf die Texte Paul Gerhardts stossen, werden wir besser wissen, wie wir sie zu lesen haben und in welchem Zusammenhang sie zu verstehen sind. Die Gelegenheiten werden insbesondere in der neuapostolischen Kirche zahlreich sein, denn nicht weniger als 25 Liedertexte stammen aus der Feder Gerhardts.

Marcel Volkart

Geschäfts-Aufgabe 2-Rad Wild

Dank an meine Kunden

Am 24.8.1971 übernahm ich das 2-Rad-Geschäft an der Tösstalstrasse von meinem verstorbenen Vater. Jetzt, nach 36 Jahren Geschäftsleben, bin ich Ende 2007 in meinen wohlverdienten Ruhestand getreten.

Meinen treuen Kunden, die mich all die Jahre berücksichtigt haben, danke ich ganz herzlich. Es würde mich freuen, wenn Sie das Vertrauen meinem Sohn André, der auch schon 9 Jahre sein Geschäft Cycle Shop an der Werdstrasse 11 führt, übertragen würden.

Mit den besten Grüßen

Ihr Walter Wild

Bericht von der Männerriege- Generalversammlung, TV-Seen vom 1.2.08

Die 98. Generalversammlung wurde durch 47 Männerriegler und die als Gäste angesprochenen Kameraden, Kurt Züblin als Ehrenpräsident des TV-Seen und Obmann der Turnveteranen und Felix Roduner als Präsident des TV Seen besucht. Herzliche Grussworte und ein vorgetragenes Gedicht gab der Präsident, Ernst Moser zum Beginn der GV zum Besten.

Gerne sehen wir Neumitglieder in der Halle oder sonstwie in unseren Reihen. Dazu gehören nun Ruedi Dürsteler und Herbert Weber. Mit Applaus wurden sie an dieser GV herzlich begrüsst.

Die Mitgliederzahl per GV 08 beträgt nun 105. Davon sind 36 Aktive, 46 Plausch-Passive-Nichtturner und 23 Ehrenmitglieder, davon 10 turnend.

Die mitmachenden Kameraden prägen das lebhaftes Vereinsjahr welches Ernst Moser in seinem humorigen Jahresbericht wiedergegeben hat. Zwischen dem Schweiss in der Halle und den in den gemütlichen Stunden die Kehle befeuchtenden Flüssigkeiten, wurde durch Ernst auch die hervorragende Arbeit der Turnleiter, Robert Sommer, Werner Bolt und dem «Chlordirigenten», alias Bademeister Walti Wild verdankt. Dankbar wird auch der jeweils toporganisierte Meinilauf von Meinrad Landolt beschrieben. Erinnerungen an die tolle Reise nach Oberstaufen werden nochmals wach und die gemütlichen Stunden am Grillplausch im Eschenbergwald.

Gute Stimmung verbreitet auch der unermüdliche Kassier. Kurt Rutz füllte bereits den 28. Ordner mit Abrechnungen und Belegen. Diese wurden durch das Revisorenteam Nelly Züblin, Toni Fischer und Peter Leuenberger unter die Lupe genommen. Die saubere Buchhaltung findet den Niederschlag in dem von Peter Leuenberger vorgelesenen Revisorenbericht.

Gerne gibt Kurt Rutz Erklärungen ab und lobt die nicht erwartete lange Spenderliste. Die Spenden erreichten ein Plus von 54 % gegenüber dem Budget. Ganz herzlichen Dank allen Spendern. Nicht ganz unfreiwillig gehört da auch der Vorstand dazu. Wir verpassten es, das Vorstandessen einzuziehen.

Der gute Rechnungsabschluss veranlasst uns, die Mitgliederbeiträge unverändert zu belassen.

Den immer lustig gestalteten Turnstundenrapport konnte der Appell-Büchlein-Obmann, Emil Widmer, nicht selbst vornehmen. Er verunfallte leider etwas unglücklich, befindet sich aber wieder auf dem Weg der Besserung. Wir wünschen gute Genesung. Gerne liest Roli Ott die von Emil Widmer verfassten Gedanken zum Turnbetrieb in Versform vor.

Kurt Rutz als Kassier, Roli Ott als Mitgliederbetreuer, Emil Widmer als Absenzen-Controller, der Schreibende als Aktuar, Robert Sommer, Ernst Moser und Werner Bolt als Turnleiter und der Aqunist, Walti Wild, gehen nochmals in die Verlängerung.

In meinem Werbe-Rückblick ab 1993 für den bewährten Präsidenten kann ich nochmals aufzählen, welches die Vorzüge sind von Ernst Moser, welcher den Verein seit 1984 hervorragend führt. Gerne und mit tosendem Applaus wird er wiedergewählt.

Das Jahresprogramm wird sich im üblichen Rahmen abspielen und wir hoffen auf schönes Wetter an der Reise in die Weinberge in der Gegend von Cully. Es wird eine 2-Tages-Rebensaft-Forschungsreise per Zug und Pedes.

Unter Verschiedenes erlaube ich mir noch eine paar Stichworte aufzuführen:

- Männerriege-Jubiläum 2009, 100-Jahre. Am Freitag, 6.11.2009, GV der Männerturnvereinigung in der Michael-Schule. Am Samstag, 7.11.2009, kleine Jubiläumsfeier am gleichen Ort.

- Der neue Oberturner des TV, Andy Leuthold, plant ein Sportwochenende 2009 für alle Riegen, evtl. im Sportzentrum Filzbach.
- In einer Konsultativ-Abstimmung sind wir dafür, dass unser Vereins-Heftli »Seemer Turnen« doch noch 2-mal im Jahr erscheint.
- Der Präsident des TV-Seen, Felix Roduner, hofft auf einen guten Abschluss der Statutenrevision, dankt für die Zusammenarbeit, wünscht einen schönen Abend und gute Gesundheit.

Die Organisatoren der Preis-/Jass-/Keglerabende, Heinz Studer und Paul Gloor, verschafften sich nochmals Gehör und verlasen die entsprechenden Ranglisten. Unterstützt wurden sie vom Fleisch-Beschaffungsmanager, Roli Ott. Jeder Teilnehmer durfte ein hübsch hergerichtetes Fleisch-Frischhalte-Behältnis aussuchen.

Den Schlusspunkt setze ich gerne mit einem Vierzeiler aus dem von Emil Widmer verfassten Gedicht:

*Wotsch Fitness, Bewegig und Freud draa haa,
dänn muesch i'd' Männerriege See gaa.
Chasch chnündle, laufe und au springä,
dänn tuet dir dä Alltag schnälller zerrinne.*

Also, chömed cho schnuppere. Am Mittwoch, 19.20 Uhr, Leitig: Ernst Moser, 20.15 Uhr, Leitig Röbi Sommer, 2 Gruppen.

Bruno Brandenberger
Aktuar



PRAXIS FÜR SHIATSU

Lucia Bopp-Groth
dipl. Shiatsu-Therapeutin EMR SGS
Am Iberghang 15e
8405 Winterthur-Iberg

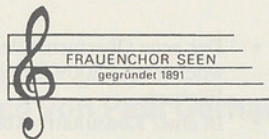
Termin nach telefonischer Vereinbarung
+41 52 238 24 28
info@shiatsu-bopp.ch
www.shiatsu-bopp.ch

gratis Parkplatz vor dem Haus

- Verspannungen jeder Art
- Schulter-/Nackenschmerzen
- Rücken-/Kreuzschmerzen
- Verdauungsbeschwerden
- Verstopfung, Durchfall
- Bewegungseinschränkungen
- Gelenkschmerzen
- Zyklusbeschwerden, PMS
- Klimakteriumsbeschwerden
- Atemprobleme, Asthma
- Abwehrschwächen, Allergien
- Kopfschmerzen, Migräne
- Erschöpfung, Nervosität
- Tinnitus
- Tennisellbogen

Diese Aufzählung ist keineswegs vollständig, soll aber einen Überblick der häufigsten Beschwerden geben, bei denen Shiatsu zur Anwendung kommt.

Generalversammlung Frauenchor Seen



Die Generalversammlung am 22.02.2008 begann mit dem Lied «Lasst uns miteinander». Die Präsidentin Irène Ott konnte 30 Sängerinnen begrüßen (5 Entschuldigungen).

Das aufgelegte Protokoll vom letzten Jahr wurde verdankt. Auch der ausführliche Jahresbericht der Präsidentin wurde mit viel Applaus bedacht. Sie erinnerte uns darin an verschiedene Begebenheiten: An den Thurtaler Sängertag in Wiesendangen, die Chorreise an den Oeschinensee, die Seemer Dorfet und an das Konzert im November mit dem Männerchor Frohsinn. Auch traurige Ereignisse musste sie in Erinnerung rufen. Die Kassierin konnte diesmal eine recht positive Abrechnung vorlegen.

Ein Neuzugang und zwei Austritte sind zu verzeichnen. 6 Sängerinnen konnten für fleissigen Probenbesuch beschenkt werden.

Es galt einen Rücktritt aus dem Vorstand neu zu besetzen. Für die Aufgabe der Aktuarin stellte sich Monika Heimann bereit. Der übrige Vorstand wurde einstimmig in seinem Amt bestätigt.

Das Jahresprogramm enthält wieder einige wichtige Daten:

- 15. März Bezirksdelegiertenversammlung im KGH Seen
- 15. Juni Schweizerisches Gesangsfest in Weinfeldern
- 5.-7. Sept. Seemer Dorfet
- 28. Sept. Herbstbummel ins Klettgau
- 11. Nov. Singen im Altersheim St.Urban
- 2009 Sängertag in Schwyz

Um 21.30 Uhr schlossen wir unsere Versammlung mit dem Lied «Rosenchor». Neue Sängerinnen sind stets willkommen. Auskunft erteilt: Irène Ott, Oberseenerstr.48, 8405 Winterthur
Tel. 052 232 53 42.

An den beiden Wochenenden vom 22. Mai bis 1. Juni 2008 findet in der Armbrustschützenanlage an der Ricketwilerstrasse das Jubiläumsschiessen statt.



4 x 100 Jahre Armbrustschiesse in Winterthur

Was veranlasst uns zum Feiern...?

Interessanter- und glücklicherweise wurden vor gut 100 Jahren in Winterthur und seinen umliegenden damaligen Vorortsgemeinden, den heutigen Stadtteilen, innerhalb von 5 Jahren jährlich je ein Armbrustschützenverein gegründet. Der Stadtverein Winterthur selbst konnte sich leider nicht mehr über Wasser halten und musste vor kurzer Zeit seine Bücher schliessen und die Schiessanlage aufgeben. Schade, schade, ein fünffaches Jubiläum, wie wir es uns ursprünglich vorgestellt hatten, wäre noch einmaliger gewesen. Aber leider ist es für Vereine, die sogenannte Randsportarten betreiben, in der heutigen Zeit überhaupt nicht selbstverständlich, dass sie sich behaupten und überleben können. Dazu sind anhaltende und unermüdliche Bemühungen notwendig, ein Schuss Idealismus und viel Freude an seinem Sport unabdingbar. Und was erhalten wir? Viele gemeinsame, gemütliche und erholsame Stunden innerhalb der eigenen Sektion und klar, auch zusammen mit anderen Vereinen. Einerseits können Erfolge gefeiert werden, doch andererseits gilt es auch immer wieder Niederlagen sportlich wegzustecken. All dies formt die Menschen und gilt als gute Lebensschule.

Im Bewusstsein dieser Tatsachen können, wollen und dürfen wir dieses Ereignis mit einem gemeinsamen Jubiläumsschiessen der vier noch aktiven Vereine selbstbewusst feiern, geniessen und der Oeffentlichkeit bekannt machen.

Die Vereine Oberwinterthur, gegründet 1906, und Gotzenwil (1907) haben ihr Jubiläum bereits gefeiert. Seen (1909) und Veltheim (1910) haben diese Feierlichkeiten noch vor sich. Das Jubiläumsschiessen findet als gemeinsamer Anlass aller vier Vereine statt, geführt durch ein paritätisch zusammengesetztes Organisationskomitee.

Warum in Seen...?

Die in den Jahren 1973/74 durch die beiden Vereine Gotzenwil und Seen grösstenteils in Fronarbeit erbaute Anlage ist mit ihren 20 Scheiben und ihrer Umgebung nach wie vor die grösste in Winterthur. Somit war schnell klar, dass dieser Anlass nur hier stattfinden kann. Beinahe ideale Infrastrukturen sind vorhanden und erfordern deshalb nur wenige zusätzliche Arbeiten und Aufwände. Die grosszügige Schützenstube lädt immer wieder zum Verweilen ein und ist während den Schiesstagen für unsere Schützen und Gäste geöffnet.

Liebe Freunde und Bekannte der Armbrustschützen, geschätzte Seemer-Bevölkerung, benutzen Sie die Gelegenheit, die Gemütlichkeit unserer Schützenstube zu geniessen und sich vor Ort zu informieren und unterhalten. Gerne begrüßen wir Sie bei uns.

Schiesszeiten / Schützenstube geöffnet

Donnerstag, 22.05.	ab 16 Uhr
Freitag, 23.05.	ab 16 Uhr
Samstag, 24.05.	ganzer Tag
Sonntag, 25.05.	ganzer Tag
Donnerstag, 29.05.	ab 16 Uhr
Freitag, 30.05.	ab 16 Uhr
Samstag, 31.05.	ganzer Tag
Sonntag, 01.06.	Vormittag

Infors unter www.asf08-winterthur.ch

Heinz Strasser, ASV Seen

Kindergarten SalZH

noch einzelne
Plätze frei

SALZH
KINDERTAGESSTÄTTE
KINDERGARTEN
PRIMARSCHULE
OBERSTUFE

Hinterdorfstrasse 47
8405 Winterthur

neu auch mit Tagesstruktur

- 08.00 – 16.00 Uhr
- Mittagstisch
- Englisch-Workshop

Die Privatschule SalZH besteht seit 5 Jahren und unterrichtet auf christlicher Basis zurzeit 102 Schüler vom Kindergarten bis zur 7. Klasse. Die SalZH-Kindertagesstätte betreut 25 Kinder. Für das kommende Schuljahr sind noch einzelne Plätze in unseren Klassen frei.

„LERNE LERNEN.. LERNE LEBEN...“

STIFTUNG SALZH // WWW.SALZH.CH
Hinterdorfstrasse 47 // 8405 Winterthur
Telefon 052 238 30 10 // kontakt@salzh.ch

Generalversammlung des Männerchor Iberg

Achtzehn Vereinsmitglieder plus zwei die es werden wollen, folgten der Einladung des Präsidenten Hanspeter Wegmüller zur 73. ordentlichen Generalversammlung ins Restaurant Frohsinn Eidberg. Hanspeter Wegmüller blickte auf ein Vereinsjahr zurück, das viel Erfreuliches und viel zum Nachdenken gab. Singen soll Freude bereiten. Deshalb nimmt der Chor an Anlässen teil, welche Spass machen und die Kameradschaft fördern. Neue Sänger können nur gefunden werden, wenn positiv und mit Freude vom Männerchor Iberg gesprochen wird. Betreffend der Bundesfeier in Iberg, die der Männerchor seit Jahren mit dem Iberg-Brunch mit Unterhaltung, Rösslifahrten, Ansprache, Fackelzug und Höhenfeuer organisiert, meint der Präsident, dass die Durchführung kein Muss sei.

Der Kassier Marcel Campana präsentierte danach die Jahresrechnung, die sogar einen Gewinn ausweisen konnte, obwohl ein Verlust budgetiert war. Für das neue Jahr prognostiziert der Kassier in seinem Budget wieder einen Verlust, der aber verkraftbar ist.

Der Aktuar Willy Niederer erläutert das neue Jahresprogramm, wobei vor allem der 1. August zu reden gab. Die Organisation für unseren Chor wird immer schwieriger und wir sind auf freiwillige Helfer angewiesen. Einen Ertrag gibt es nur dank der Unterstützung von Gönnern für die Musik und Infrastruktur.

Leider gibt es in Iberg keine Mehrzweckhallen und wir sind auf ein Zelt angewiesen, was uns grössere Kosten verursacht. Der Präsident bemerkt dazu, dass eine 1.-August-Feier für unseren Stadtprä-

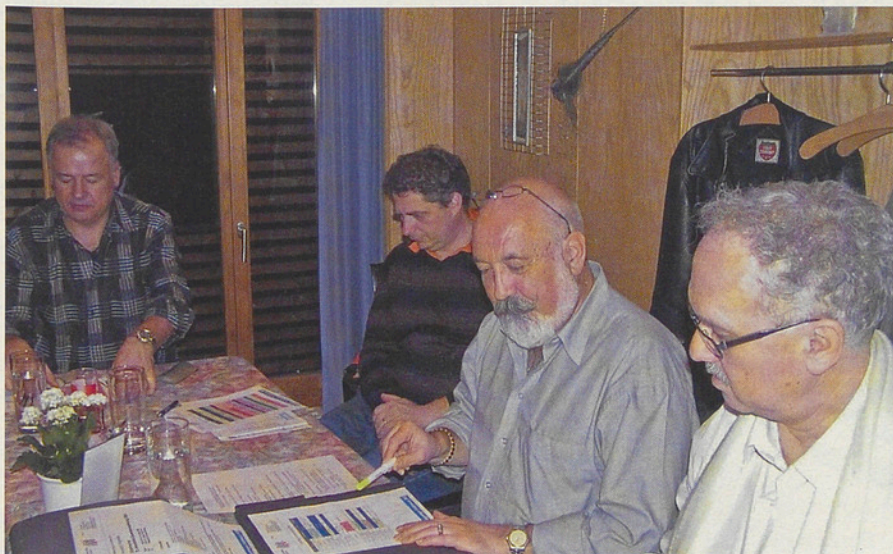
sidenten wahrscheinlich nicht zur Kultur der Stadt gehöre, da auf seine persönliche Anfrage nach Unterstützung nicht eingegangen wurde, man spricht ja auch nicht von den gleich hohen Beträgen wie für eine EM-Veranstaltung. Vom 1.-Augustverantwortlichen der Stadt bekamen wir dann trotzdem einen kleinen Zustupf, vielen Dank. Dazu kommt, dass Willy Niederer dieses Jahr am 1. August zu einer Hochzeit in die USA eingeladen ist und deshalb seinen grossen Teil der Organisation nicht vollumfänglich durchführen kann. Zum Glück meldete sich Helmut Binder, einer der beiden an der Generalversammlung neu in den Verein aufgenommenen Sänger. Nach einer intensiven Einführung wird er sicher diese Aufgabe meistern. Somit ist es möglich, die Bundesfeier in gewohntem Stil auch dieses Jahr wieder durchzuführen.

An der Delegiertenversammlung des Bezirksgesangverein Winterthur wird der Männerchor Iberg gemeinsam mit dem Sängerbund Töss und dem Sängerbund Elgg den Unterhaltungsteil bestreiten. Das ganze Jahresprogramm kann auch auf der Homepage www.maennerchor-iberg.ch nachgelesen werden.

Neue Sänger sind für ein Probesingen im Schulhauspavillon Iberg jeweils am Donnerstagabend um 20 Uhr jederzeit willkommen. Anmeldeformulare für Passivmitglieder können direkt von unserer Homepage www.maennerchor-iberg.ch heruntergeladen werden. Auskunft erteilt auch gerne unser Präsident Hanspeter Wegmüller (Tel. 052.232.56.65).

Mit den Liedern «Elternhaus» und «Glocken der Heimat» konnte der Präsident die Generalversammlung um 22 Uhr beschliessen.

Willy Niederer, Aktuar



FC Phönix Seen



Gesucht

Zur Ergänzung des Vorstands und des Junioren-Trainerstabs benötigt der FC Phönix Seen einen Administrator, welcher im Vorstand Einsitz nehmen wird sowie einige Junioren-Trainer. Falls jemand Interesse hat, eines dieser Ämter im gut geführten Seemer Club zu bekleiden, melde er/sie sich beim Vereinspräsidenten Gerhard Bättig, Tel. 052 232 40 21 oder 079 300 19 50.

1. Mannschaft: Heimspiele im Frühjahr

Die 1. Mannschaft des FC Phönix Seen bestreitet folgende 2. Liga-Heimspiele auf dem Steinacker:

06.04.	14.30 h	Phönix – Schwamendingen
27.04.	14.30 h	Phönix – Oerlikon/Polizei
10.05.	18.00 h	Phönix – Seuzach
25.05.	14.30 h	Phönix – Effretikon
08.06.	14.30 h	Phönix – Gossau ZH

Neben spannendem Fussball erwartet Sie auf dem Steinacker immer auch ein von der Familie Bennardo mit viel Liebe und Engagement geführtes Clubrestaurant für Ihr leibliches Wohl.

Urs Gehrig



Wer meldet sich?

Dringend werden Verantwortliche und HelferInnen für die Leitung und die Küche gesucht. Wer hätte Interesse ein Lager mit Primarschülern aus Seen zu leiten? Zögern Sie nicht, rufen Sie mich doch an. Aufgrund meiner langjährigen Erfahrung bin ich in der Lage, umfassende Informationen zu geben. Fragen Sie doch auch in Ihrem Bekanntenkreis (nicht unbedingt von Seen) nach. Für unverbindliche Auskünfte bin ich gerne bereit.

Ferienheim-Genossenschaft Seen
Verwaltung: Ruth Tschanen
Felsenhofstrasse 14, 8400 Winterthur
Tel. 052 213 59 54 oder 052 212 01 10
E-Mail: ruthtschanen@bluewin.ch
Unser Ferienheim im Internet:
<http://www.gruppen-unterkuenfte.ch/haeuser/serneus/serneus.htm>



wird dieses Jahr mit einem gross aufgezeigten Jugendchorfestival begegnet, verbunden mit vielseitigen Anstrengungen zur weiteren Förderung der Jugendchöre. Ein vielbeachtetes Projekt «U30» richtet sich an sangsfreudige junge Männer. Geplant ist eine spätere Integration in den bekannten Chor der Rychenbergsingers. Für 2010 laufen bereits die Vorbereitungen für ein Chorkonzert mit der bekannten Sängerin Noëmi Nadelmann. Diese Form der Nachwuchsförderung ist nachahmenswert.

Die Gastgeber umrahmten den Anlass mit beeindruckenden Gesangsdarbietungen der vereinigten Seemer Männerchöre und einer Kurzvorstellung des Stadtkreises Seen in Bild und Wort. Zum Apéro vor dem gemeinsamen Nachessen im Kirchgemeindehaus versammelten sich alle nach einem wohlthuenden Spaziergang in der renovierten Freizeithalle an der Kanzleistrasse.

HP. Friess

Im Zeichen des Chorgesangs

Bezirksgesangsverein Winterthur, BG VW, zu Gast in Seen.

«Im Zeichen des Chorgesangs wird viel getan». So etwa kann ich meine Eindrücke als Berichterstatter in wenigen Worten zusammenfassen. Die Delegierten aller im Bezirksgesangsverein zusammengeschlossenen Chöre trafen sich auf Einladung der Seemer Sängerinnen und Sänger zur alljährlichen Generalversammlung im gastlich dekorierten reformierten Kirchgemeindehaus. Statutarische Geschäfte gehören zum Vereinsleben. Was aber zählt sind die Inhalte, die Essenz der vorgestellten Tätigkeitsberichte. Es ist mir ein Vergnügen sie an dieser Stelle zu würdigen.

In überzeugenden Darlegungen des höchst aktiven Bezirksvorstands wurde über Aktionen eigentlicher Gesangsbildung informiert. Dazu gehören Weiterbildungskurse von Chorleiterinnen und Chorleitern unter der Führung des bekannten Dirigenten Karl Scheuber, Notenlesekurse, ein Chorfestival mit Konzert von 2 ½ stündiger Dauer, Zusammenarbeit mit dem Chorverband Andelfingen, Probenbesuche der Bezirksdirigentin Frau Helen Haegi bei den Chören mit anschliessender Arbeitsauswertung als Rückmeldung an die Chorleiter. Dem vielbeklagten Chorsterben



**Natur- und Vogelschutzverein
Winterthur - Seen**

Generalversammlung des Natur- und Vogelschutzvereins Winterthur-Seen

Am 29. Februar erschienen mehr als 60 Vereinsmitglieder im Kirchgemeindehaus St. Urban. Unser Verein zählt 400 Mitglieder und ist auf die Unterstützung der Basis angewiesen. Im Vorstand waren Änderungen angesagt. Nach 15 Jahren trat Hans Sigg als Präsident zurück. Seine Verdienste sind unter mehreren anderen im Bereich der Grünen Politik zu finden; zudem hat er viele eindruckliche Vereinsreisen organisiert. Auch für Susanne Stöckli, die lange Zeit Naturschutzarbeitstage organisiert hat, brauchte es wegen Demission einen Nachfolger.

Die Suche nach der Präsidiumsnachfolge gestaltete sich schwierig. Nun stehen André Weiss und Brigitte Hofmann zur Verfügung. Mit Patrick Mächler haben wir noch ein Vorstandsmitglied gefunden, das den Altersdurchschnitt drückt. Er hat eben erst die Maturaprüfung bestanden und, kaum im Verein, schon die verwaiste Jugendgruppe wiederbelebt.

Das Programm 2008 ist reich befrachtet: Die Exkursionen führen in verschiedenste Teile unseres Landes. Der Verein hofft auch auf rege Teilnahme an verschiedenen Arbeitstagen im Ganzenbühl, Häselental, Sädelrain und im Oerlingerried.

Nach dem geschäftlichen Teil zeigte Erika Umbricht Gysel wunderschöne Aufnahmen vom Jahresverlauf der Natur im Oerlinger Ried.

Die Jahresversammlung verlief in bester Stimmung, und alle gingen zum Schluss zufrieden nach Hause.

Brigitte Hofmann
Co-Präsidentin NVVWS

www.birdlife.ch/nvwwinterthurseen


052 233 15 25
AWD GARAGE
 Im Hölderli 15
 8405 Winterthur-Seen
awd-garage.ch
 Ihr offizieller Subaru-Service Partner

Leserbrief

Neues aus der SVP Seen

Briefkasten Aufhebung

Hans Martin Baumann stört sich an der Tatsache, dass der Ortsverein sich nicht gegen die Aufhebung des Briefkastens vor der Alterssiedlung Bühlhofstrasse 29 gewehrt hat. Bei der Post kritisierte er diese Entscheidung – allerdings erfolglos. Seine Argumentation lautete wie folgt: «Die wenigsten Bewohner der Alterssiedlung verfügen über einen Computer oder beherrschen diese neuartige Bürotechnik.» Aus eigener Erfahrung kann er beweisen, dass der besagte Briefkasten meist gut gefüllt sei, wenn er darin der Post seine eigenen Briefe übergebe. Zudem sei bekannt, dass viele Bewohnerinnen der Alterssiedlung gehbehindert seien. Warum die Post das für sie lukrative Angebot aufgeben, verstehe er ganz und gar nicht.

Untenstehend zeigen wir den Plan der Post, bis spätestens 2010 die bezeichneten Orte mit den neuen Briefkästen zu versehen.

An ihrer ordentlichen Generalversammlung hat die SVP-Sektion Seen am Freitagabend, 7. März 2008, Kantons- und Gemeinderat René Isler einstimmig zum neuen Sektionspräsidenten gewählt. René Isler tritt somit die Nachfolge des bisherigen Sektionspräsidenten Peter Schwinghammer an, dessen Verdienste um die Partei gebührend verdankt wurden. Mit dem in Seen privat stark verankerten und politisch aktiven René Isler ist die Kontinuität gewährleistet, und nicht zuletzt haben wir mit ihm die ideale Verbindung zur städtischen und kantonalen Politik.

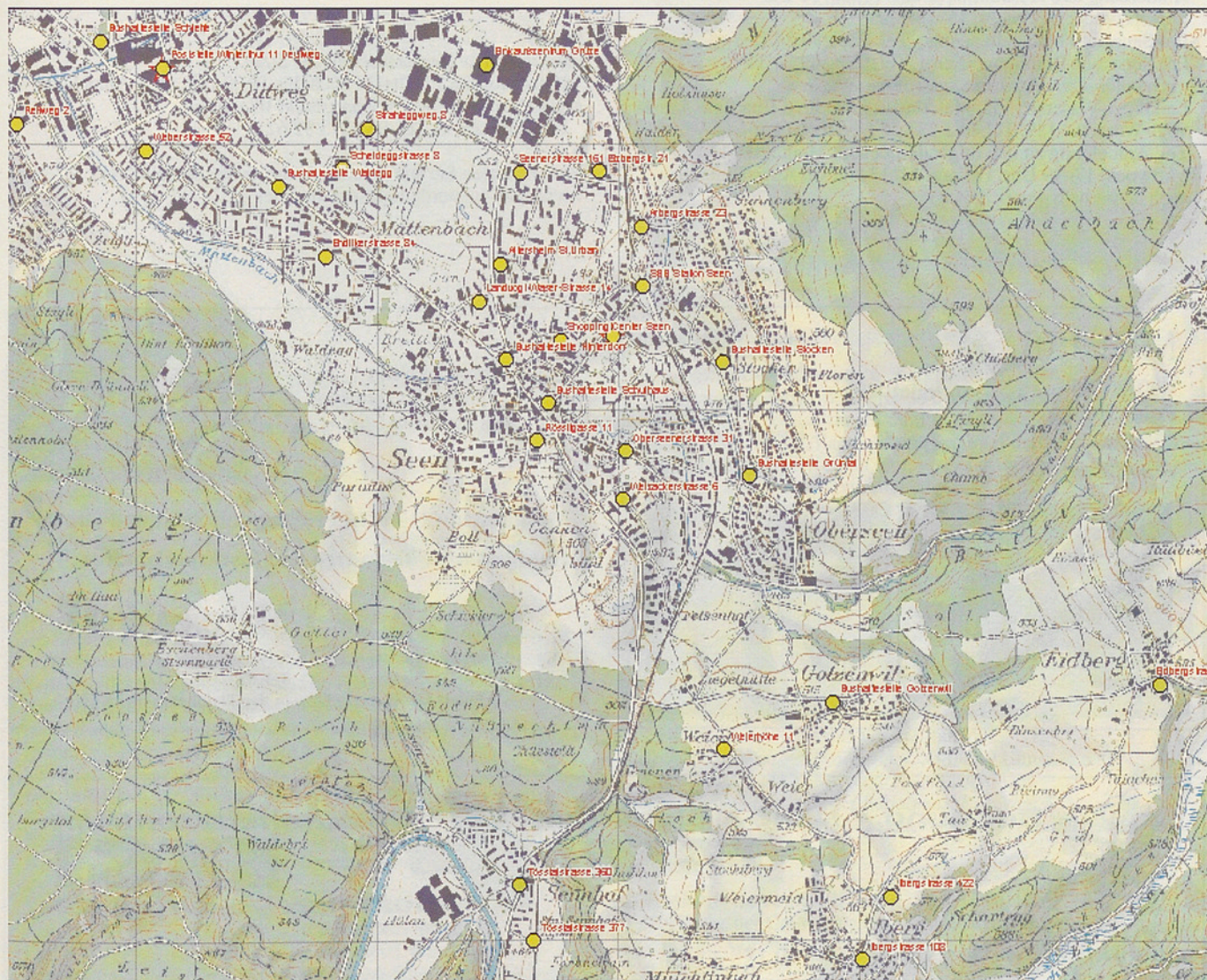
Nach dem ganzen Geschehen rund um die Abwahl von Bundesrat Christoph Blocher im letzten Dezember, haben sich auch in Seen einige Bürgerinnen und Bürger dazu entschlossen, der SVP beizutreten. Wir möchten Sie an dieser Stelle ganz herzlich willkommen heissen und freuen uns auf eine aktive, erfreuliche und gemeinsame Zeit für die Politik, aber auch für viele persönliche und freundschaftliche Begegnungen.

(die Red.)

Für die SVP-Sektion Seen
Werner Schneider

Legende

- SOLL-Netz
- ★ Poststelle



Persönliche Beratung und Hilfe

Sozialhilfe und Sozialberatung der Stadt

Lagerhausstr. 6, Tel. 052 267 56 34

Sozialdienst der reformierten Kirchgemeinde

Kanzleistr. 37, Tel. 052 232 90 73 / 052 233 33 16

Sozialdienst der katholischen Pfarrei St. Urban

Seenerstr. 193, Tel. 052 235 03 80

Zusatzleistungen zur AHV/IV

Lagerhausstr. 6, Tel. 052 267 64 84

Wohnberatung/Anmeldung Alterszentren

Technikumstr. 73, Tel. 052 267 55 23

Pro Senectute Kanton Zürich

Tel. 058 451 54 00

Pro Infirmis

Tel. 052 245 02 72

Budget- und Rechtsberatung Frauenzentrale Winterthur

Metzggasse 2, Tel. 052 212 15 20

Dargebotene Hand / tele-Hilfe

Tel. 143

Frauen-Nottelphon W'thur, Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt

Tel. 052 213 61 61

Selbsthilfe-Zentrum Region Winterthur

Tel. 052 213 80 60

Aids-Infostelle

Technikumstr. 84, Tel. 052 212 81 41

Krankheit/Sucht

Spitex-Zentrum Seen

Landvogt-Waserstr. 55a, Tel. 052 235 39 39

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und Haushilfe

Anmeldung und Auskünfte: Mo bis Fr, 08–11 Uhr

Sprechstunde: Mo bis Fr, 15–16 Uhr

Pro Senectute Mahlzeitendienst, Tel. 052 269 24 25

Pro Senectute Reinigungsdienst, Tel. 052 269 24 34

Krankensmobilen-Magazin Samariterverein Seen

Landvogt-Waserstr. 55a, Materialausgabe: Frau Rita Egle, Land-

vogt-Waserstr. 139, Tel. 052 233 26 80 oder 078 766 65 93

Tel. Anmeldung zu den folgenden Zeiten: Montag, 9–11 Uhr;

Mittwoch, 17–19 Uhr; Freitag, 11–13 Uhr (in Ausnahmefällen auch ausserhalb dieser Zeiten)

Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker

Winterthur-Andelfingen, Tel. 079 776 17 12

Kriseninterventionszentrum ipw

Bleichestr. 9, Tel. 052 224 37 00

Winterthurer Fachstelle für Alkoholprobleme

Technikumstr. 1, Tel. 052 267 66 10

Beratungsstelle für Drogenprobleme

Tösstalstr. 19, Tel. 052 267 59 00

Kinder/Jugend/Familie

Jugendsekretariat, Jugend- und Familienberatung

Trollstrasse 33, Tel. 052 269 19 69

Mütter- und Väterberatung

Mütterberaterin: Liliane Pfister, Tel. 052 269 19 64

– *Seen*, ref. Kirchgemeindehaus, Eingang Hinterdorfstrasse jeden Dienstag, 14–17 Uhr, auf Voranmeldung: 1. Montag des Monats, 14–17 Uhr

Mütterberaterin: Brigitta Bucher, Tel. 052 269 19 65

– *Iberg*, im Pavillon, Weiherweidstr. 2, jeden 3. Mittwoch des Monats, 14–16 Uhr

– *Sennhof*, Wolferhaus, jeden 1. Dienstag des Monats, 14–16 Uhr

Kinderbetreuung

Information, Tel. 052 267 59 14

Alimentenhilfe

Zeughausstr. 76, Tel. 052 267 56 57

Paar- und Familienberatung, Mediation

Obertor 1, Tel. 052 213 90 40

Fachstelle OKey für Opferhilfeberatung und Kinderschutz

Trollstrasse 33, Tel. 052 269 19 67, Notfall Tel. 079 780 50 50

Pro Juventute

Zum Hölzli 33, Tel. 052 233 59 26

Recht

Unentgeltliche Rechtsauskunft der Stadt

Neustadtgasse 17, Di+Do 16.30 bis 19.00 Uhr, ohne Anmeldung

Rechtsberatung Gewerkschaftsbund Winterthur

Lagerhausstr. 6, Tel. 052 213 92 62

Bitte beachten Sie auch die Internetseite des Sozialführers:

www.stadt-winterthur.ch/sozialfuehrer

Miet-Lift

Winterthur

Peter Reinle

052 203 33 11

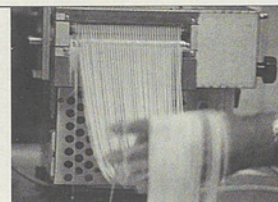
www.mietlift.ch

Vermietung
&
Verkauf

- Hebebühnen
- Möbellifte
- Anhänger
- Festzelte
- Festzubehöre



Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag
08.00–24.00 Uhr



Mittagsmenu 11 bis 14 Franken mit Salat und Suppe
Hausgemachte Teigwaren und Fischspezialitäten

Restaurant **Mare e Monti**

Einkaufszentrum Seen

8405 Winterthur

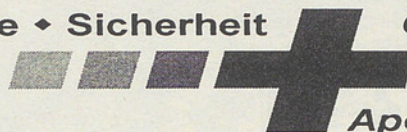
Kanzleistrasse 23

Tel. 052 232 19 77

Abends **Gratisparkplätze** in der Tiefgarage ab 18 Uhr

SHOPPING
8405 Winterthur

Beratung ♦ Nähe ♦ Sicherheit



Apotheke

Gesundheitszentrum

K&G
Drogerie

Tel. 052 232 30 17

Allgemeine Informationen

- Kurse ohne Datumangaben finden laufend statt (ausser während den Schulferien).
- Schnupperlektionen sind in den Sprach- und Turnkursen möglich.
- Wo kein Kursort angegeben ist, findet der Kurs in der Freizeitanlage an der Kanzleistrasse statt.
- Weitere Auskünfte erteilt gerne Elisabeth Mutter, Hirschweg 30, 8405 Winterthur, Tel. 052 233 32 50. Siehe auch unter www.seen.ch/Kursangebote (mit z.T. etwas ausführlicheren Kursbeschreibungen).

Zur Zeit ausgebuchte Kurse

Titel	Kursnummer	Leiterin
Joga Kurse	60137/60138	R. Wächter
Englisch-Anfängerkurs	60113	V. Barrow
Englisch mit Vorkenntn.	60104/60105	V. Barrow
Italienischkurs	60108	E. Scheuring
Corso di comunicazione	60109	E. Scheuring
Gymnastik Kurse	60121/60122	H. Zahnd
Rückengymnastik	60123	V. Jordi/E.Harlacher
Aerobic/Step-Aerobic	60135	H. Zahnd

Verschiedenes

Stärkendes Qi Gong

Mit Qi Gong, wörtlich aktivieren, kultivieren der Lebensenergie, wird eine ganzheitliche Bewegungs- und Gesundheitslehre bezeichnet mit dem Zweck, Körper, Geist und Seele zu kultivieren. Die einfachen Übungen vergessen die Körperhaltung, stärken Muskeln, Bänder und Sehnen, steigern die Abwehrkräfte, beugen Krankheiten vor und lassen uns zunehmend mehr Spannkraft, Geschmeidigkeit und Beweglichkeit erfahren. Regelmässiges Üben von Qi Gong reguliert die Atmung, stärkt das Nervensystem, belebt die Stoffwechselforgänge, klärt den Geist, baut Stress ab und steigert das allgemeine Wohlbefinden und die Vitalität. Es sind keine Vorkenntnisse nötig.

Leitung	Herr Massimo DeCicco, Tai Ji & Qi Gong Lehrer
Kurs 60191	Freitag, 08–09 Uhr
Kurs 60192	Freitag, 09–10 Uhr
Kurs 60193	Freitag, 10–11 Uhr
Kosten	Fr. 200.–, ab 9. Mai bis Sommerferien 08

Bach-Blüten als Einstieg zur Selbstheilung

Im Sinne Dr. Eduard Bach war es, dass jedermann die Blüten im Notfallsschrank bei sich zu Hause habe und sich bei Unpässlichkeiten selber therapieren könne. Die Blüten werden vorgestellt, Auswahl und die Anwendungsmöglichkeiten besprochen.

Bach Blüten Kurs aus Schweizer Wildpflanzen	
Leitung	Frau Renate Kunz
Zeit	Freitag, 9–11 Uhr
Kurs 63301	Freitag, 16. und 23. Mai
Kurs 63302	Montag, 18. August und 1. September
Kurs 63304	Montag, 20. Oktober und 3. November
Kurs 63305	Dienstag, 2. Dezember und 16. Dezember
Zeit	19–21 Uhr
Kurs 63306	Dienstag, 26. August und 9. September
Kurs 63307	Dienstag, 2. und 16. Dezember
Ort	Tösstalstrasse 254, 8405 Winterthur
Kosten	Fr. 85.– incl. Kursunterlagen und Mischung

Bach-Blüten Vertiefungskurs

In diesem Kurs werden die Blüten-Themen der 38 Bach-Blüten erklärt. Für diesen Kurs sind Kenntnisse über die Anwendung der Blüten von Vorteil.

Leitung	Frau Renate Kunz
Kurs 60165	Dienstag, 13. und 20. Mai, 09–11 Uhr
Kurs 60178	Dienstag, 10. und 24. Juni, 14–16 Uhr
Kurs 60198	Montag, 22. Sept. und 6. Okt., 14–16 Uhr
Kurs 60199	Montag, 17. Nov. und 1. Dez., 14–16 Uhr
Ort	Tösstalstrasse 254, 8405 Winterthur
Kosten	Fr. 70.–

Bach-Blüten für Tiere

In diesem Kurs lernt man die Auswahl und Anwendung der Blüten für unsere Vierbeiner.

Leitung	Frau Renate Kunz
Kurs 63308	Dienstag, 10. und 24. Juni, 09–11 Uhr
Kurs 63309	Dienstag, 19. Aug. und 2. Sept., 14–16 Uhr
Kurs 63310	Dienstag, 21. Okt. und 4. Nov., 14–16 Uhr
Ort	Tösstalstrasse 254, Seen
Kosten	Fr. 85.– inkl. Kursunterlagen und Mischung

Bach-Blüten in Form von Schwingungsmandalas

Kurs 63301
In diesem Workshop werden die Mandalas und deren Wirkung vorgestellt und damit gearbeitet. Jeder Nachmittag ist in sich abgeschlossen, jedoch wird kein Workshop gleich sein wie der andere. Bei Anmeldung bitte Datum angeben.

Leitung	Frau Renate Kunz
Zeit	Montag, 14–16 Uhr
Daten	5. Mai, 2. Juni, 17. Juli, 15. Sept., 13. Okt., 10. Nov. und 8. Dez.
Ort	Tösstalstrasse 254, 8405 Winterthur
Kosten	Fr. 40.–

Sprachen

Français, Niveau avancé Kurs Nr. 60100

Vous voulez profiter d'un groupe dynamique et ouvert pour rafraîchir vos connaissances du français; vous êtes intéressé(e) par la conversation, l'actualité, la lecture d'un livre, la grammaire (un peu seulement!), en un mot, vous aimez la culture et l'humour français. Alors, nous vous attendons ...

Leiterin	Mme. Martine Sarbach
Dauer	jeden Dienstag, 14h 15, Doppelktion laufend
Datum	laufend
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3
Kosten	Fr. 180.–, ab 6. Mai bis Sommerferien 08

Englischkurse für Erwachsene

Let's keep talking ...

Für eine Probelektion sind Sie jederzeit willkommen!

Leiterin	Frau Verena Barrow
Kurs Nr. 60106	Montag, 09.00–09.50 Uhr
Kurs Nr. 60107	Montag, 10.00–10.50 Uhr
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3
Kosten	Fr. 145.–, ab 5. Mai bis Sommerferien 08

Englisch Refresher Course Kurs Nr. 60110

Ein Refresher Course für Leute mit Vorkenntnissen ist genau das Richtige. Wir machen Konversation, Grammatik und üben Alltagssituationen. Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Leiterin	Frau Verena Barrow
Zeit	Montag, 14.00–15.30 Uhr
Datum	5. und 26.5., 9 und 23.6., 7.7.
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3
Kosten	Fr. 220.–, Doppellektionen

Englisch Kurs Nr. 60115

Der Unterricht macht viel Freude. Wir machen Konversation, Grammatik und üben Alltagssituationen.

Leiterin	Frau Verena Barrow
Zeit	Montag, 15.40–16.30 Uhr
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3
Kosten	Fr. 145.–, ab 5. Mai bis Sommerferien 08

Kinder und Eltern

Kinderturnen

Turnen für Mädchen und Knaben im Kindergartenalter.

Leitung	Frau Dagmar Zani und Frau Ursula Kübler
Kurs Nr. 60154	Donnerstag, 16.30–17.20 Uhr
Kurs Nr. 60160	Donnerstag, 17.30–18.20 Uhr
Ort	Turnhalle Büelhofstrasse
Kosten	Fr. 80.– im Semester
Anmeldung	Dagmar Zani, Tel. 052 232 07 97 oder Ursula Kübler, 052 232 25 19 oder E-Mail: rdfr.zani@swissonline.ch

Mu-Ki-Turnen

Zum gemeinsamen Turnen und Spielen treffen sich Mütter oder Väter mit ihren Kindern ab 3 Jahren.

Leitung	Frau Dagmar Zani
Kurs Nr. 60145	Dienstag, 14.00–14.50 Uhr
Kurs Nr. 60146	Dienstag, 15.00–15.50 Uhr
Kurs Nr. 60162	Donnerstag, 09.00–09.50 Uhr
Kurs Nr. 60163	Donnerstag, 10.00–10.50 Uhr
Kosten	Fr. 80.– im Semester
Anmeldung	Dagmar Zani, Tel. 052 232 07 97 oder E-Mail: rdfr.zani@swissonline.ch

Kreativer Tanz für Kinder (ab 3 Jahren mit einem Elternteil)

Kreativer Kindertanz bietet Raum für intensive Bewegungserlebnisse und Improvisationen in der Gruppe. Tanzen ist eine Form, den angeborenen kindlichen Bewegungsdrang auszuleben. Tanzen macht Spass, es fördert Phantasie, Kreativität und soziales Miteinander. Es ermöglicht den Kindern mit dem eigenen Körper bekannt zu werden und ihre Beziehung zu Raum, Zeit, Kraft und ihren eigenen Gefühlen zu erleben.

Leiterin	Frau J. Huber, Tanz- & Bewegungstherapeutin IAC, Integrative Ausbildung mit Kindern
Kurs Nr. 60143	Montag, 16 Uhr, 4-6 Jahre/1. Kindergarten
Kurs Nr. 60139	Mittwoch, 13.15 Uhr, 4-6 Jahre
Kurs Nr. 60155	Mittwoch, 14.30 Uhr, ab 3 Jahre, mit Elternteil
Kosten	Fr. 90.–, ab 5. Mai bis Sommerferien

Kreativer Tanz für Kinder und Jugendliche

Kreativer Tanz trägt dazu bei, die jedem Kind innewohnende Kreativität zu wecken und zu erhalten. Sie erhalten die Möglichkeit, sich beim Tanzen aus ihren Hemmungen zu lösen und Vertrauen in ihre eigene Bewegungsart zu entwickeln. Dadurch wird ihr Selbstvertrauen gestärkt und ihre Spielfreude gefördert.

Leiterin	Frau J. Huber, Tanz- & Bewegungstherapeutin IAC, Integrative Ausbildung mit Kindern
Kurs Nr. 60136	Dienstag, 16 Uhr, 6-8 Jahre/2. KG/1. Klasse
Kurs Nr. 60134	Montag, 17 Uhr, 8-10 Jahre/2.-4. Klasse
Kurs Nr. 60148	Dienstag, 17 Uhr, 10-13 Jahre/4.-6. Klasse
Kosten	Fr. 90.–, ab 5. Mai bis Sommerferien

Sport/Bewegung

Seniorenturen für Männer und Frauen Kurs Nr. 60125

Wir sind eine Gruppe von Seniorinnen und Senioren die sich zum Turnen treffen um fit und gesund zu bleiben. In unserer Gruppe hat es noch Platz für 2-3 Männer oder/und Frauen. Wir treffen uns jeden Dienstag. Turnstunde ist von 8-9 Uhr im St. Urban, Seenerstrasse 191, 8405 Winterthur.

Kosten	Fr. 6.50 / Lektion
Anmeldung	Frau J. Egli, mit Talon Tel. 052 232 23 23

Pilates b.E.

Pilates ist für jede Altersgruppe geeignet. Es verbessert das Körpergefühl, führt zu einer aufrechten graziösen Körperhaltung und fördert die innere Kraft. Durch die ruhige und bewusste Bewegungsausführung wird der Körper straffer und geschmeidiger, was zu einer positiveren Ausstrahlung und zu mehr Selbstvertrauen führt.

Leiterin	Frau Jolanda Lüthi Dipl. Gymnastik- und Yogalehrerin
Kurs Nr. 60181	Montag, 15.00–15.50 Uhr
Kurs Nr. 60185	Donnerstag, 13.00–13.50 Uhr
Kosten	Fr. 130.– im Semester

Fitness-Training Kurs Nr. 60124

Der ideale Start in den Tag! Dieses abwechslungsreiche Ausdauertraining mit Musik bringt Schwung in Ihren Tag und in Ihr Leben. Ausserdem bringt das anschliessende Muskelaufbauprogramm Kraft in Ihren Körper und stärkt Ihr natürliches Korsett, damit Freude und nicht Schmerzen Ihr Leben dominieren.

Leiterin	Frau Jolanda Lüthi
Kurs	jeden Mittwoch, 08.00–08.50 Uhr
Kosten	Fr. 130.– Semester

Gymnastik

Ein Programm für Kraft und Beweglichkeit.

Leiterin	Frau Jolanda Lüthi
Kurs Nr. 60126	jeden Montag, 18.30–19.20 Uhr
Kurs Nr. 60127	jeden Montag, 19.30–20.20 Uhr
Kosten	Fr. 130.– Semester

Gymnastik Kurs Nr. 60128

Fitness-Training, Beweglichkeit, Schnuppern willkommen!

Leiterin	Frau Jolanda Lüthi
Kurs	jeden Mittwoch, 09.00–09.50 Uhr
Kosten	Fr. 130.– Semester

Gesundheitsturnen für Ältere Kurs Nr. 60129

Dies ist ein Turnprogramm, das sich vor allem an Damen richtet, die sich keine turnerischen Leistungen zutrauen. Es erhält und verbessert Ihre Beweglichkeit und fördert die Koordination und den Gleichgewichtssinn, für mehr Kraft und Sicherheit im Alltag.

Leiterin	Frau Jolanda Lüthi
----------	--------------------

Kurs jeden Mittwoch, 10.00–10.50 Uhr
 Kosten Fr. 130.– Semester

Soft-Aerobic Kurs Nr. 60130

Sport vertreibt die Müdigkeit! Lassen Sie sich nicht von der abendlichen Erschöpfung dominieren und machen Sie mit. Wir bewegen uns zu mitreissender Musik und mit Spass und guter Stimmung vergeht die Zeit wie im Flug! Dabei trainieren wir auch die Koordination, was uns geistig frisch hält.

Leiterin Frau Jolanda Lüthi
 Kurs jeden Donnerstag, 18.00–18.50 Uhr
 Kosten Fr. 130.– Semester

Muskelaufbautraining mit Schwergewicht

Pilatesstraining Kurs Nr. 60131

Hier handelt es sich um ein muskelaufbauendes Trainingsprogramm, das Frauen und Männer (junge erst recht!) anspricht. Wir stärken in erster Linie die Muskulatur unseres Rumpfes, die uns aufrecht hält und Arbeit gegen die Erdanziehung leistet.

Leiterin Frau Jolanda Lüthi
 Kurs jeden Donnerstag, 19.00–19.50 Uhr
 Kosten Fr. 130.– Semester

Gymnastik und Tanz Kurs Nr. 60132

Eine abwechslungsreiche Gymnastik für ein gutes Körpergefühl! Wir trainieren die Körperspannung, Haltung, Kraft, Koordination und Beweglichkeit. Auch Teilnehmerinnen ohne Jazztanz-Kenntnisse sind willkommen.

Leiterin Frau Hanni Zahnd
 Dauer jeden Dienstag, 09.00–09.50 Uhr
 Kosten Fr. 130.– pro Semester

Body toning Kurs Nr. 60142

Ein Gelenke und Rücken schonendes Training für alle, die neben der üblichen Gymnastik auch Spass an Kraftübungen haben. Mit Herzkreislaufteil. Schnuppern Sie unverbindlich einmal!

Leiterin Frau Jolanda Lüthi
 Kurs jeden Montag, 14.00–14.50 Uhr
 Kosten Fr. 130.– Semester

Let's Walk! Nordic Walking

Nordic Walking ist ein Ganzkörper-Training. Es verbessert die Ausdauer, die Muskulatur, die Beweglichkeit und die innere Balance. Durch die intensive Oberkörperarbeit beim Stockeinsatz werden Nacken- und Rückenprobleme gelindert. Das Schwergewicht liegt beim Walken und nicht beim Erlernen der Technik.

Leiterin Frau Michelle Bär-Rietschi, Nordic-Walking Trainerin Ryffel Running, qualität anerkannt

Nr. 60196 jeden Dienstag, 18.00–19.30 Uhr
 Start Michaelschule

Nr. 60198 jeden Samstag, 07.30–09.00 Uhr
 Start Michaelschule

Kosten Fr. 120.– Semester

Für die Agenda

Am Mittwoch, 22. Oktober 2008, beginnt ein **Gedächtniskurs.**

5x mittwochs, je 2 Lektionen
 Leiterin Frau Heidi Ott (Ausschreibung folgt später).

Anmeldetalon für Kurse des Ortsvereins Seen

Kurs (Name + Nr.)

Name, Vorname

Adresse.....

Telefon

Einsenden an: Elisabeth Mutter, Hirschweg 30, 8405 Winterthur, Tel. 052 233 32 50 oder www.seen.ch/Kursangebote
 für *MuKi-Turnen und Kinderturnen*: Dagmar Zani, Kirchackerstr. 77, 8405 Winterthur, Tel. 232 07 97 oder Ursula Kübler, Nussberg, 8418 Schlatt, Tel. 052 232 25 19
Bachblüten: Renate Kunz, im Grüntal 20, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 80 80
Seniorenturen Männer und Frauen: Judith Egli, Grünmattstrasse 16, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 23 23

Klassische Homöopathische Beratung

Möchten Sie einen anderen Weg einschlagen und Ihr Leiden ganzheitlich angehen?

Rita Stillhard

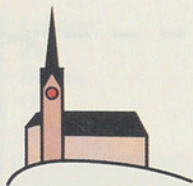
Eidg. dipl. Apothekerin
 Dipl. Homöopathin SVHA

Oder möchten Sie...

..lernen Homöopathie im Alltag anzuwenden?
 Ich führe laufend Kurse durch!

Tösstalstr. 254
 8405 Winterthur

Tel. 052 232 67 63
rita.still@bluemail.ch



Reformierte Kirchgemeinde Seen

Sekretariat:
Kanzleistr. 37, 8405 Winterthur
Tel. 052 232 90 73, Fax 052 232 61 67
seen@zh.ref.ch,
www.winterthur.ref.ch/seen

Gottesdienste

Sonntagsgottesdienste in der ref. Kirche in der Regel um 10 Uhr; (Ausnahmen: siehe Chilefäischter).

Jugendgottesdienste/Juki

6./7. Schuljahr: Freitag, 17.15 Uhr, siehe Juki-Programm

Kantorei Seen

Chorleiterin ad interim Mirjam Kinzler. Tel. 052 243 10 40

Probe Dienstag 20 Uhr, KGH. Während Umbau KGH

Spezialprogramm!

Musik + Wort, Konzerte - Kirche

Daten und Detailprogramme siehe Chilefäischter.

Kinder

MIKADO

Gratis-Angebot für Kinder von 8–11 Jahren am ersten Mittwoch des Monats um 16 Uhr. Ca. 1 Stunde lachen, spielen, Freundschaften knüpfen und etwas über Gott erfahren. Bei schönem Wetter auf der Wiese neben der alten Turnhalle. Bei Regen im KGH. Kontakt: chinderinsle@zh.ref.ch. Ab Umbau KGH Spezialprogramm!

Chile für di Chline

Kontaktadresse: Christina Ballmer, Tel. 052 232 92 39

Jugend

Jugendgruppe Karo, (Jahrgang 88-91) www.karosen.ch jeden Donnerstag und **Jugendgruppe Subway** (7.-9.Kl.) www.subway-ch.tc, jeden Mittwoch, 19 Uhr, Spiele, Action, Fun und Tiefgang. Kontaktadresse: Lukas Peter, Tel. 052 232 11 73

Erwachsene

Junge Erwachsene up! Up ist Gemeinschaft, Event, Begegnung, Anbetung, Kunst, Sport ... An ungeraden Montagen 19.30 Uhr im KGH. Kontaktadresse: J. Reithofer, Tel. 052 232 11 73

Ab Umbau KGH Spezialregelungen!

Fonte – Treffpunkt für Frauen

Kafi Fonte und Chinderhüeti Fonte

Jeden Mittwoch von 08.45–11 Uhr im KGH (ausser Feiertage und Schulferien). Im Kafi sind Frauen allen Alters willkommen! Einmal pro Monat, Mittwoch von 9–11 Uhr, Kursangebot zu verschiedenen Themen. Programm siehe Chilefäischter. Achtung! Wegen Umbau KGH reduziert! Kurzfristige Spezialregelungen vorbehalten! (Hinweis: Siehe Chilefäischter!)

Bibelstunden

Im Haus Büelhofstrasse 29, Dienstag, 14 Uhr. Pfr. H.J. Meyer
Daten 08 siehe Chilefäischter (Veranstaltungskalender).

Im Kirchgemeindehaus (in der Gemeindestube); Dienstag, 14 Uhr, Pfr. D. Reifler. Daten 08 siehe Chilefäischter (Veranstaltungskalender). Ab Umbau KGH Spezialprogramm!

Gesprächskreis zu Lebensfragen

Kontaktadresse: Frau Christina Gisler, soz.-diak.Mitarbeiterin, Tel. 052 233 33 16

Alphalve-Kurs für alle, die mehr wissen wollen über den christlichen Glauben. Kontaktperson: Pfr. D. Reifler, Tel. 052 233 61 32. Wegen Umbau KGH Spezialregelungen!

Foren/Kleingruppen/Gebet

Auskünfte geben Ihnen: Bruno und Ursi Heck, Tel. 052 232 67 52 und Andreas und Esther Rügger-Kaspar, Tel. 052 232 43 53 sowie Pfr. D. Reifler, Tel. 052 233 61 32

Frauenlesegruppe

E. Hagmann, Tel. 052 233 29 13 und Pfrn. Ruth Näf Bernhard, Tel. 052 233 82 22

Männer

Kontaktadresse: Rolf Schwarzmann, Diakon, Tel. 052 232 07 90

Spielstube für Senioren

Jeweils Mittwoch, 14 Uhr KGH; ausgen. Schulferien. Ab Umbau KGH Spezialprogramm.

Seniorenmittagessen, Jeweils 1x monatlich, 12 Uhr, KGH.

Daten 08 siehe Chilefäischter. Anmeldung unerlässlich bis je Montagmorgen zuvor, Tel. 052 232 60 03 oder 052 233 33 16. Ab März 08 während Umbau KGH im Rest. Freieck in Seen.

Senioren-Wandergruppe wird neu ökumenisch geführt

In der Regel jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat.

Wanderprogramme im Chilefäischter.

Büelhof-Singers, Offenes Singen, Büelhofstr. 29, Mittwoch

09.30–10.30 Uhr. Nähere Auskünfte Frau R. Hug,

Tel. 052 232 69 69

Erwachsenenbildung für Senioren

(Detail-Programmauflagen 08 im KGH bzw. Kirche)

Ab Umbau KGH Spezialregelungen!

Bazar: Strick- und Bastelgruppen

Stricken, Nähen, Basteln etc. im KGH. Daten siehe Chilefäischter.

Kontaktpersonen: Anni Montalta, Tel. 052 242 15 55

und Elsbeth Gäumann, Tel. 052 232 94 29

Ökumene



Ökumenische Gruppen

Ökumenisches Beten

jeden Donnerstag um 9.15 Uhr in der Pfarrei St. Urban ausgenommen an Feiertagen und wenn das ökumenische Morgentreffen stattfindet.

Seniorenwandergruppe

Nächster Wandertag: 24. April 08

Informationen finden sie auf Handzetteln, welche im ref. Kirchgemeindehaus und im Pfarreizentrum St. Urban aufliegen.

Ökumenisches Morgentreffen

Das Treffen findet in der Regel am letzten Donnerstag im Monat um 9 Uhr statt.

29. Mai Biografie von Johanna Spyri, Jugendbuchautorin

Dieser Anlass findet im reformierten Kirchgemeindehaus

statt. Kontaktpersonen: Judith Frei 052 233 35 04

Trudi Müller 052 232 79 63

Bistro mondial

Interkulturelle Begegnungen am Bistrotisch. Mitbürger und Mitbürgerinnen aus anderen Nationen und Kulturen

«entführen» uns mit Geschichten, Musik, Speis und Trank auf ungezwungene Art in ihre jeweiligen Herkunftsländer.

Reservieren Sie sich schon jetzt die folgenden Bistro-Daten: 26. September / 31. Oktober / 28. November, jeweils Freitag um 19.30 Uhr im Pfarreizentrum St. Urban

Es lädt ein: Ökumenische Arbeitsgruppe Bistro Mondial

Ökumenische Gesprächsabende mit Trauernden

Wir möchten mit Ihnen ins Gespräch kommen und Anteil nehmen an Ihrer Trauer. Bei Interesse fragen Sie im Sekretariat nach den aktuellen Daten.

Herzliche Einladung an alle

Ref. Kirchgemeinde Seen
Kath. Pfarrei St. Urban



Pfarrei St. Urban

Sekretariat:
Verena Schult/Gerda Wyss,
Seenerstrasse 193, 8405 Winterthur,
Tel. 052 235 03 80; pfarr-
amt@sturban.ch, www.sturban.ch

Wir laden Sie herzlich ein zu folgenden Veranstaltungen:

Eucharistiefeier mit Krankensalbung

27. April um 9 Uhr

Aktiv im Ruhestand

Besichtigung Schaukäserei Schottikon am 6. Mai
Genauere Angaben finden Sie auf den Handzetteln, welche im Foyer aufliegen.

Maiandacht der Frauengruppe

7. Mai um 19.30 Uhr im Pfarreizentrum
anschliessend gemütliches Beisammensein im Untergeschoss

Auswärtige Maiandacht

18. Mai um 17 Uhr
Wir feiern Maiandacht in der katholischen Kirche St. Georg in Elgg.
Genauere Angaben finden Sie auf den Handzetteln, welche im Foyer aufliegen.

Weitere Maiandachten:

4. Mai 11. Mai/25. Mai um 19.30 Uhr im Pfarreizentrum St. Urban

Neuzuzüger-Apéro

8. Mai um 18 Uhr
Alle, die neu in unserer Pfarrei St. Urban leben, begrüßen wir ganz herzlich im Pfarreizentrum St. Urban. Wir werden ihnen unser Pfarreileben und verschiedene Gruppierungen vorstellen.

Kinderfeier 18. Mai

Wir feiern mit Kindern der 1. + 2. Klasse um 10.30 Uhr im Untergeschoss des Pfarreizentrums.

Fiire mit de Chliine am 31. Mai

Eingeladen zum Kleinkindergottesdienst in der Kirche St. Urban sind am 31. Mai, um 9.30 Uhr, Kinder im Alter von 3 bis 7 Jahren in Begleitung ihrer Eltern, Grosseltern oder eines anderen Erwachsenen.

Senioren - Seniorinnen

Wir treffen uns zum Jassen/Spielen:
Neu jeden **Donnerstag** um 14 Uhr im Pfarreizentrum St. Urban

Pfadi Hartmannen

Die Pfadi trifft sich jeden Samstagnachmittag beim Pfarreizentrum St. Urban, ausser in der Ferienzeit.
Auskünfte erteilen Ihnen gerne: Martina Aebli (052 238 02 38) oder Michael Stutz (052 383 36 14)

Oase

Offener Jugendtreff St. Urban jeden Mittwochabend 16–22 Uhr (Programm von 19–21 Uhr)
Spielen / Film / Kochen / Thema / Überraschung

Altersheim
St. Urban



Sekretariat: Katharina Dähler,
Seenerstrasse 191, 8405 W'thur
Tel. 052 234 85 85,
sekretariat@altersheim-st-urban.ch
www.altersheim-st-urban.ch

Datum	Zeit	Veranstaltung
jeden Freitag	09.15-10.30	Disponibelraum UG, Gottesdienst abwechslungsweise reformiert oder katholisch mit anschliessendem Kaffee und Kuchen
19.4.	15.00	Konzert des Akkordeon-Orchesters Frauenfeld im Restaurant
30.4.	14.00-16.30	im Restaurant, Preisjassen , Einsatz Fr. 10.–, Anmeldung an Frau Wermuth, Tel. 052 232 65 19
7.5.	ab 09-16.00	Blumen- und Geranienmarkt mit dem Stift Höfli Gemeinnützige Stiftung für Behinderte
7.5.	14.30-16.30	im Restaurant, Lotto-Nachmittag Lottokarten kostenlos
14.5.	14.00-16.30	im Restaurant, Tanz-Nachmittag für Junggebliebene mit dem Wintifäger
17.05	10.00-16.00	Frühlingsfest: Verkauf von Geschenkartikeln unserer Aktivierung, Eigenprodukten zweier Höfe im Weinland, Arbeiten von Gehörlosen und Flohmarktgegenständen. Dazu musikalische Angebote sowie verschiedene Verpflegungsmöglichkeiten.
28.5	14.00-16.30	im Restaurant, Preisjassen , Einsatz Fr. 10.–, Anmeldung an Frau Wermuth, Tel. 052 232 65 19
18.6	14.00-16.30	im Restaurant, Tanz-Nachmittag für Junggebliebene mit Claudio de Bartolo



Veranstaltungskalender

Zur Aufnahme in diese Rubrik melden Sie öffentliche Veranstaltungen in Seen bitte an Peter Schläfli, Rehweg 25, 8400 Winterthur, Tel. 052 232 82 11, pesi45@bluewin.ch

Datum	Zeit	Veranstaltung
18.5.	11.00-17.00	Familien-Spiel-Sonntag Freizeitanlage Kanzleistrasse
22.5. - 1.6.		4 x 100 Jahre Armbrustschieszen Armbrustschützenanlage Ricketwilerstrasse (siehe Seite 28)
24.5.	10.00-13.00	Very British! Englische Momente bei uns Bibliothek Seen
31.5	09.00-16.00	Seemer Cup 2008. Unihockey Turnier der Seemer SchülerInnen. Sportanlage Schulhaus Oberseen

Aqua-Training für Sie und Ihn

- für Ihr Wohlbefinden
- trainieren Sie Ihre Kondition, Beweglichkeit und Kraft in sympathischer Atmosphäre (max. 12 TeilnehmerInnen)
- Schwimmbad Michaelschule in Seen

zur Zeit 2 freie Plätze am Mittwochabend

Leitung: H. Becker, dipl. Aqua-Power Instruktorin,
Qualitop-zertifiziert, Telefon 052 232 68 34

Triangel, Umstands- und Kinderkleiderbörse

Bollstrasse 4, 8405 Seen, Telefon 052 232 16 72
Di bis Fr 9-11 Uhr und 14-18 Uhr, Sa 10-12 Uhr www.3angel.ch

Kosmetikstudio und Solarium Serena

Tiefenhautreinigung mit Kräuterdampf, Brauen- und Wimpernfärben, versch. Make-up, Manicure, kosm. Fusspflege, Haarentfernung mit Warmwachs etc. Ausserdem finden Sie bei mir nickelfreien Modeschmuck, elegante Dessous sowie ein Solarium. Auch Geschenkgutscheine erhältlich. Voranmeldung erwünscht. Telefon 052 233 35 91, S. Brand (privat)

zum blauen Chnopf, Arbergstr. 11, 8405 Winterthur.

Besuchen Sie unsere Boutique: Montag/Mittwoch-Freitag
14-18 Uhr; Samstag 9-15 Uhr
Verlangen Sie unser Kursprogramm, Tel. 052 238 24 74

Schwimmschule Winterthur

10 Lektionen Kinder und Erwachsene Fr. 140.-, ELKI Fr.80.-
exkl. Eintritt. Jeweils Dienstag, Donnerstag und Freitag Kurse für Kinder und ELKI in der Michaelschule Seen. Am Dienstag- und Freitagabend sowie Mittwochvormittag Wasserfitness für alle sowie spezielle Wassergymnastikkurse für werdende Mütter in der Michaelschule. Täglich auch Schwimmkurse für Kinder, ELKI und Erwachsene im Hallenbad Geiselweid. Ferienschwimmkurse in allen Ferien. Anmeldung und Information: Tel. 052 343 39 40 oder www.schwimmkurse.ch

Hausbesuche! Fusspflege für ältere und betagte Menschen.
Elisabeth Egli, Tel. 052 232 24 27**Willkommen liebe Kinder in der Musikschule Seen.**

Div. Angebote in Kleingruppen. Im Musikerlebnis, 1./2. Kiga, viele Instrumente ausprobieren, eigene Melodien erfinden, klingende Bilder gestalten, tanzen, singen. Ab 1./2. Kl. anregende Instrumentalkurse für Blockflöte oder Xylophon. Das spielerische Lernen macht Freude! Im Djembékurs für Anfänger und Fortgeschrittene spielen wir Trommelgeschichten und improvisieren.

Voranzeige:

20-jähriges Jubiläumskonzert am 30. Mai, 18 Uhr, im Saal der Michaelschule.

Frau F. Heer gibt gerne Auskunft.
Tel. 052 233 25 95

Kaufe alles aus Gold! Goldschmuck, Ringe, Ketten usw. Golduhren (auch defekte), Altgold, Goldmünzen usw., sowie Silberwaren mit Stempel 800 und Silbermünzen. Tel. 052 343 53 31, H. Struchen

Schwimmschule Ursula Bohn (seit 1973)

Neuer Kursbeginn im Babyschwimmen (ab 5 Mt.) ab Mitte April 08. In verschiedenen Gruppen sind noch Plätze frei: z.B. **Mini-ELKI** (1½-3 J.), **ELKI** (3-5 J.), **Kinderkurse** sowie **AquaGym** und **Wassergymnastik** für «grosse Grössen». Alle Kurse finden im Hallenbad Geiselweid, der Brühlgut-Stiftung, der Michael-Schule oder im Hallenbad Elgg statt. Anmeldungen/Infos: Tel. 052 232 96 86 oder www.schwimmschulen.ch

Wir sind umgezogen! **Ausdrucksmalen, Mal- und Geschichten-Werkstatt**, Kanzleistr. 11, Tel. 052 233 52 70 sowie **Therapeutische Begleitung und Beratung** für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Psychotherapeutin und Kunsttherapeutin GPK, Tel. 052 233 52 70, www.ausdruckstherapie.ch

SEEMERBOTE**INSERATENPREISE****Version 2-spaltig**

1/1 Seite	181 x 268 mm	Fr. 940.-
1/2 Seite	87 x 268 mm	Fr. 490.-
1/2 Seite	181 x 132 mm	Fr. 490.-
1/3 Seite	181 x 86 mm	Fr. 350.-
1/4 Seite	87 x 132 mm	Fr. 260.-
1/4 Seite	181 x 64 mm	Fr. 260.-
1/6 Seite	87 x 86 mm	Fr. 180.-
1/8 Seite	87 x 64 mm	Fr. 140.-
1/8 Seite	181 x 30 mm	Fr. 140.-
1/16 Seite	87 x 30 mm	Fr. 70.-
1 Zeile im Kleininserat		Fr. 7.-

Version 3-spaltig

1/3 Seite	119 x 132 mm	Fr. 350.-
1/6 Seite	119 x 64 mm	Fr. 180.-
1/9 Seite	57 x 86 mm	Fr. 120.-
1/12 Seite	57 x 64 mm	Fr. 90.-

Bearbeitungsgebühr für neu platzierte oder abgeänderte Inserate Fr. 30.-
Zuschlag für Vierfarbendruck + 30 %
Wiederholungsrabatt pro Kalenderjahr 4 bzw. 6 %

Insertionsschluss Ausgabedatum

Nr. 202	25.05.08	18.06.08
Nr. 203	31.08.08	24.09.08
Nr. 204	26.10.08	19.11.08

Pranic Healing© Die sanfte energetische Behandlungsmethode nach Master Choa Kok Sui

Neu wird von Pranic Healing Winterthur Basisseminare angeboten. In diesem Seminar erlernt man die grundlegenden Techniken, um einfachen Krankheiten zu begegnen. z.B.. Kopfschmerzen, Mensbeschwerden, Erkältungen, kleine Verbrennungen, Schnittwunden, usw. Pranic Healing kann man in der Familie, an sich selber oder auch als Ergänzung zu versch. Therapien anwenden. Info und Unterlagen: Elvira Wüst, Pranic Healing Lehrerin, Tel. 052 232 81 08 Email elvira-wuest@bluewin.ch, www.pranichealing.ch

Ganzheitliche Beratung für seelisches Wohlbefinden und spirituelles Wachstum. www.Licht-Bruecke.ch. Renate L. Kunz, Praxis Tösstalstrasse 254, Tel. 052 232 80 80./ 076 232 80 80

Klassische Massagen, Triggerpunkt-Behandlung, sanfte Wirbelsäulen-Therapie, Manuelle Lymphdrainage in Seen. Telefonische Voranmeldung nimmt gerne entgegen: Med. Masseurin FA/SRK, Frau Ursula Dellenbach-Graf, Tel. 052 233 38 85

Tages-Kurse Glasfusing! Ich werde Ihnen an einem Kurstag technische und gestalterische Grundlagen vermitteln. Gerne erteile ich Ihnen genauere Auskunft über das Kunsthandwerk Glas-Fusing. Erika Kollbrunner-Steffen. Tel. 052 233 88 82, cartissima@bluewin.ch, www.cartissima.ch

Tagesmutter für jeweils Dienstag gesucht für 3½ jährigen Bub in Oberseen. Tel. 052 238 30 72.

Teppich- und Polsterreinigungs-Geräte
Apotheke Drogerie Kägi Shopping Seen,
einfach telefonieren 052 232 30 17

Frühlingserwachen

«Frühling lässt sein blaues Band
wieder flattern durch die Lüfte.
Süsse, wohl bekannte Düfte
streifen ahnungsvoll das Land.»

Jedes Jahr ganz zuverlässig
kehrt der Frühling bei uns ein,
bringt uns endlich warme Tage,
Blütenduft und Sonnenschein.

Weg mit Snowboard, Skis und Schlitten.
Fort mit Kälte, Eis und Schnee!
Legt die dicken Wintermäntel
dorthin, wo ich sie nicht seh'.

Aus dem Winterschlaf erwachen
Drahtesel und Motorrad.
Und die Kids auf ihren Kickboards
sausen schnell den Berg hinab.

Vögel flattern übermütig
durch die Lüfte, meist zu zweit.
Singen, zwitschern, jubilieren
und das Nest steht schon bereit.

Schneeglöckchen und Hyazinthen,
Tulpen, Primeln blühen schon.
Und die Hochzeitsglocken läuten
für die Tochter, für den Sohn.

Ach, was wär'n die Jahreszeiten
ohne diese Frühlingslust.
Sind wir ehrlich; würd' sie fehlen,
wär' das Leben echt ein Frust!



Seit 100 Jahren für Sie da!

Was Kenner schon lange wissen

Am Qualitätswettbewerb 2006 des Schweizerischen Fleischfachverbandes sind folgende Produkte aus unserem Fachgeschäft ausgezeichnet worden:

Gold

Kalbsbratwurst
Stumpfen
Bauernspeck
Bauernschüblig grob

Silber

Fleischkäse
Bauernrohschinken
Bauernschinken

Bronze

Cervelat
Bauernschüblig fein

Kenner wissen schon lange, dass die Metzgerei Jucker vorzügliche Wurstwaren herstellt. Unsere Produkte brauchen keinen Vergleich zu scheuen. Wir verwenden nur beste Rohstoffe:

Fleisch aus natürlicher Fütterung und tiergerechter Haltung direkt beim Bauern in der Region eingekauft.

Metzgerei Jucker, Kollbrunn, Tel. 052 383 11 65



BLUMEN LOCHER

Shopping Seen, 8405 Winterthur
Tel. 052 232 46 58, Fax 052 232 87 12
blumen-locher@bluewin.ch



Fleurop-Interflora-Service
Shopping Seen
Für Ihre Blumenwünsche



www.vogel-malerbetrieb.ch



Gebrüder Vogel & CO

Malerbetrieb
Else-Züblin-Strasse 27 Postfach 3008 8404 Winterthur
Telefon 052 233 08 66
Fax 052 233 08 32
E-Mail office@vogel-malerbetrieb.ch



Musikschule für Keyboard, Gitarre,
Akkordeon und Schwyzerörgeli

Tösstalstrasse 252
8405 Winterthur

Einzel- und
Gruppenunterricht

Rozalia Cserhati
Conny Kläui

079 751 16 32
079 524 81 79

NUSSBAUMER



HEIZUNGEN SANITÄR SERVICE

Helmweg 8 8405 Winterthur
Telefon 052 232 10 46
Fax 052 232 74 31

batSeba

Beautysalon & Wellness

Hinterdorfstr. 6, 8405 Winterthur
www.batseba.ch batseba@bluewin.ch

Info Abend mit Sekt und Apéro
am Donnerstag, 24.4.08, 19.00–21.30 Uhr

Falten und Fältchen

Was wir dagegen tun können und welche erfolgreichen Methoden es gibt, um Falten zu reduzieren oder verschwinden zu lassen! Im Anschluss Wettbewerb. Gewinn: eine effiziente Behandlung gegen Falten im Wert von Fr. 121.–, die Sie sofort in Erstaunen versetzen wird. *Anmeldungen bitte an:* Hedy Haag, Tel. 052 233 49 48, Di.–Fr., Platzzahl beschränkt.

Hedy Haag, Beautysalon batSeba
Kosmetikerin, Arztgehilfin, bas. Ernährungsberatung
Di–Fr. jeweils 09–18 Uhr, Tel. 052 233 49 48 / 079 301 25 90



Zentrum Garage Seen

H. von Allmen
Eidg. dipl. Automechaniker

8405 Winterthur

Hinterdorfstr. 23



Offizielle Vertretung

Audi Service und Verkauf

052 232 56 90

gepflegte Occasionen mit Garantie

Tausch - Teilzahlung - Leasing

Der Seemer Bote Nr. 202
erscheint am

18. Juni 2008

Redaktionsschluss
25. Mai 2008